Liste der Populärnamen der Spinnen Deutschlands (Araneae)

Rainer Breitling, Eveline Merches, Christoph Muster, Katja Duske, Arno Grabolle, Michael Hohner, Christian Komposch, Martin Lemke, Michael Schäfer & Theo Blick

doi: 10.30963/aramit5907

Abstract. List of German names for the spiders of Germany (Araneae). Common names play an important role in the efficient communication of scientific results in biology, for instance in the area of applied conservation science, in popular articles and in Citizen Science projects. Common names can increase the readability of texts aimed at the general public and increase the relatability of the described species. For many groups of invertebrates such names are not generally available and often there are no (published) lists of common names, resulting in different names being used for the same species, thus subverting the aims stated above. Here, we propose common German names for all spider genera and species recorded from Germany, and some whose occurrence is expected in this country. Many of these names are coined here for the first time.

Keywords: common names, nomenclature

Zusammenfassung. Populärnamen spielen eine wichtige Rolle bei der effektiven Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse in der Biologie, zum Beispiel in der angewandten Naturschutzarbeit, bei der Vermittlung naturkundlicher Inhalte an Nicht-Taxonspezialisten und bei der Einbeziehung von interessierten Laien in Forschungsprojekte. In deutschen Texten sind sie bestens geeignet, diese lesbar zu machen, und auch einen emotionalen Bezug zu den behandelten Arten herzustellen. Für viele Gruppen der Wirbellosen sind solche Namen aber nicht für alle Arten verfügbar, und häufig existieren keine (publizierten) Listen, was zur Nutzung unterschiedlicher Namen für dieselbe Art führt und damit den oben genannten Zielen zuwiderläuft. Hier schlagen wir deutsche Populärnamen für alle Spinnengattungen und Arten vor, die in Deutschland bisher nachgewiesen wurden oder in nächster Zeit zu erwarten sind. Viele Taxa erhalten damit zum ersten Mal einen deutschen Namen.

Die Einführung eines weltweit akzeptierten Systems der zoologischen und botanischen Nomenklatur durch Carl von Linné (Linnaeus 1758) gilt mit Recht als einer der Meilensteine der biologischen Wissenschaften. Die latinisierten wissenschaftlichen Namen ermöglichen eine eindeutige Namensnennung und damit erst die effektive Kommunikation biologischen Wissens über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. Dennoch sind Populärnamen in den Lokalsprachen weiterhin wichtig und hilfreich, wenn es darum geht, dieses Wissen auch mit einer breiteren (wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen) Öffentlichkeit zu teilen (Fischer 2001, Mabey 2011). Gerade für die praktische Naturschutzarbeit ist es wichtig, dass solche einprägsamen Namen für alle Arten verfügbar sind – auch für die weniger häufigen und auffälligen, denn gerade unter diesen finden sich ja oft Habitatspezialisten und besonders gefährdete Seltenheiten. In populärwissenschaftlichen Texten können Populärnamen auflockernd wirken und das Verstehen ohne Latein- und Griechisch-Kenntnisse verbessern; besonders in Vorträgen können sie in Zusammenhang mit Bildern einen emotionalen Bezug zu Arten herstellen. Wohl aus diesen Gründen hat es in den letzten Jahrzehnten auch im deutschsprachigen Raum immer wieder Ansätze gegeben, für naturschutzrelevante Artengruppen Listen mit standardisierten deutschen Populärnamen zu erstellen (z.B. Detzel 1995, Geiser 1998, Komposch et al. 2004, Komposch & Gruber 2004, Wendler et al. 1995, Wisskirchen & Haeupler 1998). Auch werden Populärnamen in der deutschsprachigen Fachliteratur und in Roten Listen immer häufiger verwendet und nach Bedarf auch schon mal neu etabliert (z.B. Holzinger et al. 2015, Rheinheimer & Hassler 2018, Sturm & Distler 2004). Das Grundprinzip der einheitlichen Benennung von Arten sollte dabei auch für Populärnamen gelten. Besonders im digitalen Zeitalter ist Standardisierung wichtig, um Maschinenlesbarkeit und effektiven Datenaustausch zu gewährleisten.

Für die Spinnen blieb eine solche Namensliste trotz vielversprechender historischer Anfänge bislang ein Desideratum. Bereits im 18. Jahrhundert hatte Müller (1775) für 42 Spinnenarten, darunter alle von Linné benannten Spinnen (deutsche und exotische), passende Populärnamen angegeben. Mit dem zunehmenden Wissen über die vielfältige Spinnenfauna des Gebiets stellten sich jedoch Namen wie „Waldspinne", „Wiesenspinne" und „Hausspinne" – bei Müller jeweils eine einzige Art! – schnell als viel zu unspezifisch heraus. Um diesem Problem abzuhelfen, schlug schließlich Anton Menge in seinen umfassenden Arbeiten über die Preußischen Spinnen (Menge 1866, 1868, 1869, 1871, 1872, 1873, 1875, 1876, 1877, 1879) für alle ihm bekannten Spinnenarten und -gattungen des behandelten Gebietes deutsche Namen vor und begründete diese auch, wie es sich für einen Gymnasiallehrer gehört, mit detaillierten Etymologien. Dennoch fanden auch seine Namensgebungen kaum Eingang in die spätere Literatur, und alle größeren Werke zur Arachnologie im deutschsprachigen Raum verwenden durchgehend die wissenschaftliche Nomenklatur, mit kaum ins Gewicht fallenden Ausnahmen für einige besonders auffallende Arten

Rainer BREITLING, Faculty of Science and Engineering, University of Manchester, 131 Princess Street, M1 7DN Manchester, United Kingdom;
E-mail: rainer.breitling@manchester.ac.uk
Eveline MERCHES, Pater-Rupert-Mayer-Str. 29, 84503 Altötting, Deutschland;
E-mail: emerches@web.de
Christoph MUSTER, Neukamp 29, 18581 Putbus, Deutschland;
E-mail: cm@christoph-muster.de
Katja DUSKE, Waymannskath 74, 46562 Voerde, Deutschland;
E-mail: tierseiten@arcor.de
Arno GRABOLLE, Gmunder Str. 5, 81379 München, Deutschland;
E-mail: arnograbolle@gmail.com
Michael HOHNER, Bienweg 26, 90425 Nürnberg, Deutschland;
E-mail: arages@mhohner.de
Christian KOMPOSCH, OEKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmanngasse 22, 8010 Graz, Österreich;
E-mail: c.komposch@oekoteam.at
Martin LEMKE, Wakenitzmauer 23, 23552 Lübeck, Deutschland;
E-mail: ml@sh-spinnen.de
Michael SCHÄFER, An den Bänken 36b, 12589 Berlin, Deutschland;
E-mail: michael.schaefer@kleinesganzgross.de
Theo BLICK, Heidloh 8, 95503 Hummeltal, Deutschland; E-mail: info@theoblick.de

Academic editor: Konrad Wiśniewski

submitted 4.10.2019, accepted 18.2.2020, online 20.3.2020

(z.B. Bellmann 1997, Blick et al. 2016, Heimer & Nentwig 1991). Nur die Rote Liste mit Artenverzeichnis der Webspinnen in Nordrhein-Westfalen (Buchholz et al. 2011) enthält, zumindest für die größeren Arten (d.h. Araneae ohne Linyphiidae), durchgehend deutsche Namen; diese konnten sich aber ebenfalls nicht etablieren.

Die hier vorgestellte Liste der deutschen Spinnennamen wurde zunächst von einem kleinen Team engagierter Amateur-Arachnologen im Online-Forum der Arachnologischen Gesellschaft (http://forum.arages.de) unter der Leitung von E. Merches erstellt. Die erste Liste der Namen, mit Alternativvorschlägen zu besonders umstrittenen Artnamen, wurde dann in einem breiteren Kreis unter Hinzuziehung interessierter professioneller Arachnologen kontrovers diskutiert, erweitert und umfassend revidiert. Die vorliegende Fassung der Liste der empfohlenen Populärnamen repräsentiert einen weitgehenden Konsens und umfasst alle nach Blick et al. (2016) aus Deutschland bekannten etablierten und nicht-etablierten Spinnengattungen und -arten, ergänzt um weitere Arten, die seitdem aus Deutschland gemeldet wurden (Arachnologische Gesellschaft 2019) sowie einige wenige, die für Deutschland zu erwarten sind. Da keine formellen Etablierungskriterien (Ludwig et al. 2009) angewendet wurden, stellt diese Liste **keine** Checkliste für die Spinnen Deutschlands dar. Die Nomenklatur der wissenschaftlichen Namen richtet sich nach dem World Spider Catalog (2019), wo sich auch weitere Informationen zur nomenklatorischen Geschichte jeder Art finden, einschließlich Autor und Jahr der Erstbeschreibung, auf deren Angabe wir hier im Interesse der Lesbarkeit verzichten. Eine maschinenlesbare Langfassung der Liste mit den Details zur Erstveröffentlichung (für Arten, Gattungen und Familien) wird als elektronisches Supplement zur Verfügung gestellt.

Bei der Bildung und Wahl der Namen wurde keine strikte Einheitlichkeit angestrebt. Eine Reihe von allgemeinen Grundsätzen leitete jedoch die Diskussion. Inspirierendes Vorbild war dabei die Laufkäfer-Namensliste der Niederländischen Entomologischen Gesellschaft (Felix et al. 2010). Auch kritische Anmerkungen zu bestehenden Namenslisten (z.B. Buschinger 2003, van Helsdingen 1998) wurden berücksichtigt. Die wichtigsten Grundsätze waren:

Prägnanz. Damit die deutschen Namen ihre Funktion als Kommunikationsmittel für die breite Öffentlichkeit erfüllen können, war es nötig, allzu gekünstelte Konstruktionen bei der Namenswahl zu vermeiden und im Einzelfall einem kürzeren oder besonders einprägsamen Namen den Vorrang zu geben. Beispielsweise wurden im Allgemeinen äußere Merkmale, typische Verhaltensweisen und Lebensräume für die Namensgebung verwendet, aber auch Patronyme wurden nicht vermieden, wenn es der Einprägsamkeit des Namens zuträglich schien. In der Liste der Namen werden die jeweils wichtigsten Grundlagen der Namenswahl abgekürzt angeben; die Abkürzungen sind in Tab. 1 erläutert. Besonders umstrittene oder interessante Fälle werden im Text etwas ausführlicher erläutert. In etlichen Fällen wurde auf den Namensbestandteil „-spinne“ zugunsten eines kürzeren Namens verzichtet. Zum Beispiel schlagen wir vor, die Wolfspinnen der Gattung *Pardosa* als Laufwölfe zu bezeichnen, nicht als Laufwolfspinnen. Bindestriche wurden nur gesetzt, wenn sie das Namensverständnis erleichtern, ohne dabei einer strengen Vorgabe zu folgen.

Tab. 1. Abkürzungen für die herangezogenen Merkmale und Begründungen der Namenswahl; Abk = Abkürzung
Tab. 1. Abbreviations for the different types of etymology of the German common names; Abk = abbreviation

Abk	Bedeutung
Epi	nach Merkmalen der **Epi**gyne
Eth	nach typischen Verhaltensmerkmalen, der **Eth**ologie der Art
Geo	nach der **geo**graphischen Verbreitung
Hab	nach **Hab**itusmerkmalen wie Größe, Form, Farbe oder Zeichnung
Häu	nach der relativen **Häu**figkeit innerhalb der Gattung im deutschsprachigen Teil des Verbreitungsgebiets (z.B. auch wenn dort nur eine einzige Art einer größeren Gattung vorkommt)
His	nach früher in der Literatur vorgeschlagenen “**his**torischen” Namen (etabliert oder nicht)
Lat	nach dem **lat**inisierten wissenschaftlichen Namen
Leb	nach einem typischen Mikro- oder Makro**leb**ensraum
Ped	nach Merkmalen des männlichen **Ped**ipalpus
Phä	nach dem jahreszeitlichen Auftreten, der **Phä**nologie
Pro	nach Merkmalen des männlichen **Pro**somas

Eindeutigkeit der Namenswahl. Es wurde versucht, Überlappungen mit bestehenden Populärnamen in anderen Tiergruppen zu vermeiden. Beispielsweise tragen alle *Gnaphosa*-Arten den Namenszusatz Plattbauchspinne, um Verwechslungen mit dem Plattbauch *Libellula depressa*, einer weitverbreiteten Libellenart, zu vermeiden.

Vorrang etablierter Namen. Wenn bereits umgangssprachliche Namen existierten, wurden diese bevorzugt berücksichtigt. Insbesondere die Namensvorschläge von Menge (1866, 1868, 1869, 1871, 1872, 1873, 1875, 1876, 1877, 1879) und Buchholz et al. (2011) kamen deshalb in allen Fällen in die engere Wahl, aber auch die umfangreichen Listen der belgischen und niederländischen Namen (Jocqué 1992, Bosmans & Van Keer 2017) wurden bei der Namenssuche eingehend diskutiert und dienten in zahlreichen Fällen als Inspiration, z.B. für die Harnischspinnen der Gattung *Comaroma* oder die Kammschwänze der Gattung *Hahnia* und verwandter Gattungen.

Kongruenz mit der wissenschaftlichen Nomenklatur. Wo es sich anbot, wurde die wörtliche Übersetzung des wissenschaftlichen Namens für die Wahl des deutschen Namens in Erwägung gezogen. Die Übersetzung wurde zwar nicht immer direkt übernommen, Widersprüche zwischen deutschem und wissenschaftlichem Namen wurden aber weitgehend vermieden. So sollte die Kugelspinne *Euryopis quinqueguttata* im Deutschen nicht als Vierfleck-Ameisenkugelspinne bezeichnet werden, auch wenn ihr Zeichnungsmuster häufig unvollständig ausgeprägt ist und in vielen Fällen nur aus vier Flecken besteht. Außerdem wurde auch jeder Gattung ein eindeutiger deutscher Name zugewiesen und in den Artnamen berücksichtigt. Angesichts der aktuellen Fluktuation in der Taxonomie auf Gattungsebene, mit zahlreichen umstrittenen Aufspaltungen etablierter Gattungen, wurde diesem Grundsatz aber nicht immer gefolgt. Zum Beispiel werden nicht nur Arten der Gattung *Philodromus*, sondern auch Vertreter der kürzlich aus dieser Großgattung herausgelösten Gattung *Rhysodromus* als Flachstrecker bezeichnet. Ebenso werden die Arten der Gattung *Porrhoclubiona* weiterhin als

Sackspinnen bezeichnet, wie die Vertreter der Gattung *Clubiona*, zu der auch diese Arten bis vor kurzem gestellt wurden. Nach diesem Grundsatz wurden auch die aus der Aufspaltung von *Xysticus* hervorgegangen kleineren Gattungen (*Bassaniodes, Psammitis, Spiracme*) behandelt (Breitling 2019). Somit werden ständige Anpassungen bei sich ändernden Gattungszuweisungen vermieden. Die deutschen Namen sollten aber keinesfalls als Alternativ-Systematik verstanden werden.

„Echte", „Gemeine" und „Gewöhnliche" Arten. Der deutsche Name der Typusgattung einer Spinnenfamilie wird bevorzugt durch den Zusatz „Echte" vom betreffenden Familiennamen abgeleitet: z.B. Zartspinnen (Familie Anyphaenidae) – Echte Zartspinnen (Gattung *Anyphaena*), Dornfingerspinnen (Familie Cheiracanthiidae) – Echte Dornfinger (Gattung *Cheiracanthium*). Um abwertende Konnotationen zu vermeiden, verwenden wir für häufige Arten den Namenszusatz „Gewöhnlich" statt „Gemein". Bei monotypischen Gattungen wurde nach Grundsatz 1 (Prägnanz) in der Regel auf den Zusatz „Gewöhnliche" verzichtet und in etlichen Fällen ist dadurch der Gattungsname auch der Artname (z.B. Kleinhöhlenweber, Buckelweber, Dickbauchweber, Wattspinnchen, Nagelweber, Rotfußspinnchen); da diese Gattungen im deutschen Raum derzeit nur mit einer einzigen Art vertreten sind, sollte dies nicht zu Missverständnissen führen.

Informationsgehalt. Spinnenkundigen wird auffallen, dass die vorgeschlagene Namensliste auch systematische Information enthält, die vielleicht nicht für alle auf den ersten Blick ersichtlich ist. Die Arten der artenreichsten Familie der einheimischen Spinnenfauna, der Linyphiidae (Zwerg- und Baldachinspinnen), wurden noch von Wiehle (1956, 1960) in der Tierwelt Deutschlands unter zwei Familien geführt, den Linyphiidae – Baldachinspinnen und Micryphantidae – Zwergspinnen. Wiehles Micryphantidae entsprechen weitgehend der Unterfamilie Erigoninae, die auch nach neuesten Erkenntnissen ein Monophylum darstellt (Silva-Moreira & Hormiga 2019). Die Baldachinspinnen sind in der vorliegenden Liste durch den Namenszusatz -weber bzw. -weberchen zu erkennen, während die Zwergspinnen den Namenszusatz -spinne bzw. -spinnchen tragen. Eine Ausnahme wurde lediglich bei den *Linyphia*-Arten gemacht, weil hier der Name Baldachinspinne lange etabliert ist.

Originalität. Wecken bestimmte Zeichnungsmuster, Körperformen oder Strukturen der Spinnen Assoziationen mit menschlichen Gebrauchsgegenständen oder Gestalten, so sind diese oft einprägsamer als immer wiederkehrende geographische Bezeichnungen oder Habitatpräferenzen. Beispiele sind die Maskenspinne (*Zilla diodia*), die Boxerweberchen (Gattung *Agyneta*), die Ballonköpfchen (Gattung *Pelecopsis,* Abb. 3a), die Trompetenspinne (*Diplostyla concolor,* Abb. 4), das Zwergnasenspinnchen (*Nusoncus nasutus*) oder die Nosferatu-Spinne (*Zoropsis spinimana*, Abb. 13).

In der Liste im Anhang werden die vorgeschlagenen Populärnamen für Gattungen und Arten alphabetisch sortiert pro Familie aufgeführt. Wir sind uns bewusst, dass ein Komitee-Konsensprodukt wie diese Namensliste mit der Poesie und Farbigkeit einer „gewachsenen" Populärnomenklatur, wie sie für viele einheimischen Pflanzen, Pilze und Wirbeltiere besteht, zunächst kaum konkurrieren kann. Wenn sie trotzdem in Zukunft dazu dient, dem einen oder anderen naturkundlich Interessierten den Zugang zur Vielfalt der einheimischen Spinnen und ihrer faszinierenden Lebensweise zu erleichtern, dann war die harte Arbeit des Komitees nicht umsonst. Und wenn der eine oder andere der vorgeschlagenen Namen mit der Zeit Eingang in den allgemeinen Sprachgebrauch findet, in Naturschutzarbeit und Naturerleben, wäre unser Ziel erreicht. Dass der Bedarf durchaus vorhanden ist, hat sich schon während der Vorbereitungszeit gezeigt. Die deutschen Spinnennamen wurden u. a. angefragt als Inspiration für ein Moortheater (http://www.moortheater.de), von Redakteuren von Naturführern, und sie haben bereits das Interesse an lokalen Spinnenexkursionen geweckt. Bei Drucklegung werden sie bereits in mehreren Portalen verwendet (z.B. Global Biodiversity Information Facility, http://gbif.org; Die Spinnenfauna des Nationalparks Schwarzwald, http://www.spinnen-nationalpark-schwarzwald.de; Naturkundemuseum Stuttgart – Insekten und Spinnen, https://naturportal-suedwest.de/de/insekten-spinnen), und sie werden im Wiki (http://wiki.arages.de/index.php) und im Atlas der Arachnologischen Gesellschaft (Arachnologische Gesellschaft 2019) angegeben. Ein Excel-File zum Download steht auf der Homepage der Arachnologischen Gesellschaft zur Verfügung (https://arages.de/mitglieder/deutsche-spinnenarten.html).

Erläuterungen zu einzelnen Namen

Agelenidae – Trichterspinnen

Agelena labyrinthica und *Allagelena gracilens* – Große und Kleine Labyrinthspinne. Die Namen beziehen sich auf das labyrinthisch-verschlungene Fadengewirr, in dem diese Spinnen ihre Beute fangen (Schlott 1931), sowie die relative Größe der beiden Arten.

Amaurobiidae – Finsterspinnen

Amaurobius – Echte Finsterspinnen. Der deutsche Gattungsname (wie auch der der Familie) leitet sich vom wissenschaftlichen Namen ab (ἀμαυρόβιος = im Dunklen lebend).

Anapidae – Zwergkugelspinnen

Comaroma simoni – Rote Harnischspinne: nach der Färbung und den durch Scuta kräftig gepanzerten Körper bei beiden Geschlechtern.

Araneidae – Radnetzspinnen

Araniella – Kürbisspinnen. Der Gattungsname bezieht sich auf die leuchtend gelbgrüne Farbe vieler Arten.

Araniella opisthographa – Verkannte Kürbisspinne (Abb. 1a). Diese Art wurde lange Zeit als Unterart oder Synonym der sehr ähnlichen und im Lebensraum kaum unterschiedenen Gewöhnlichen Kürbisspinne (*Araniella cucurbitina,* Abb. 1b) aufgefasst, ist aber tatsächlich in manchen Teilen des gemeinsamen Verbreitungsgebietes sogar die häufigere Form (Blanke 1982) und auch genetisch klar zu unterscheiden (Spasojevic et al. 2016).

Larinioides ixobolus – Pistolen-Kreuzspinne. Dieser Name wurde von Menge (1866) für die Brückenkreuzspinne vorgeschlagen (sclopetum = Pistole, Feuerwaffe); es stellte sich jedoch später heraus, dass es sich bei seinem Material um fehlbestimmte *L. ixobolus*-Exemplare gehandelt haben muss (Šestáková et al. 2014). Menge gab an, dass sich der Name auf die Form der Flecken am Vorderrand des Opisthosomas bezieht; um das zu erkennen, ist aber auch bei deutlich gezeichneten Exemplaren einiges an Fantasie vonnöten.

Larinioides suspicax – Verkannte Schilfradspinne (Abb. 1c). Diese vor allem in Südeuropa häufige Art wurde in Mitteleuropa lange übersehen oder mit der viel weiter verbreite-

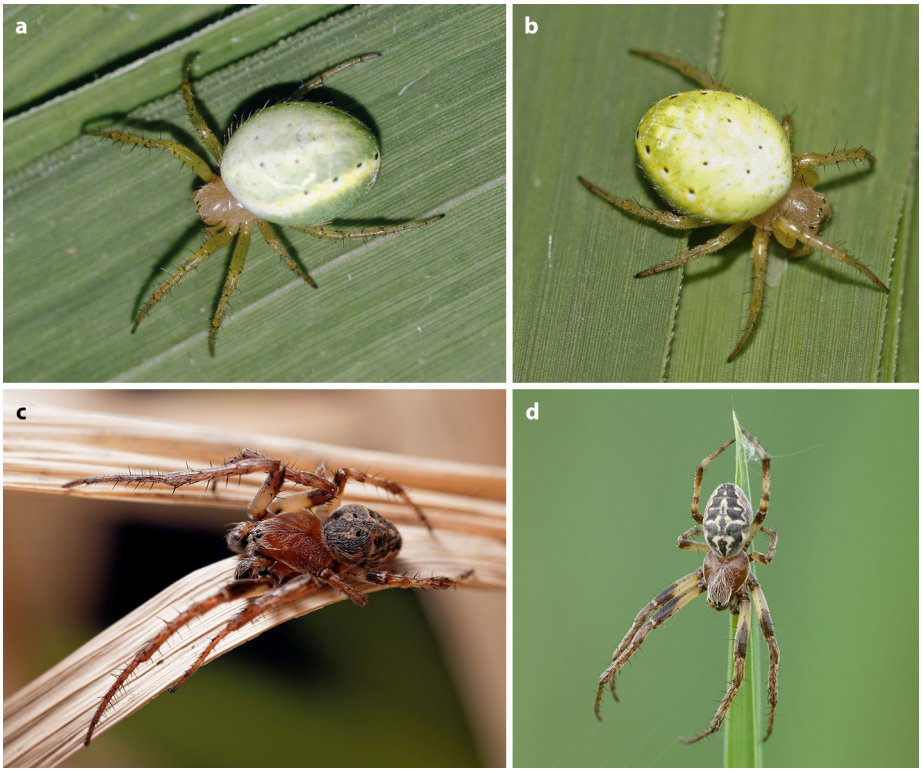

Abb. 1: Die Verkannte Kürbisspinne (**a.** *Araniella opisthographa,* 3,5–6 mm) und die Verkannte Schilfradspinne (**c.** *Larinioides suspicax,* 7,5–15 mm) sind makroskopisch nicht von den ihnen sehr ähnlichen Arten, der Gewöhnlichen Kürbisspinne (**b.** *Araniella cucurbitina,* 3,5–8,5 mm) bzw. der Gewöhnlichen Schilfradspinne (**d.** *Larinioides cornutus,* 6–13 mm) zu unterscheiden und selbst unter Verwendung mikroskopischer Merkmale wurden die Arten lange nicht korrekt unterschieden (Fotos: a, b, c: Eveline Merches, d: Michael Hohner)
Fig. 1: a. *Araniella opisthographa* and **c.** *Larinioides suspicax* are difficult to distinguish from their sister species **b.** *Araniella cucurbitina* and **d.** *Larinioides cornutus*, and were confused for a long time. This historical confusion is reflected in their German common names (photos: a, b, c: Eveline Merches, d: Michael Hohner)

ten Gewöhnlichen Schilfradspinne (*Larinioides cornutus*, Abb. 1d) verwechselt (Thaler 1974: sub *Araneus folium*).

Singa – Pyjamaspinnen. Der Gattungsname ist seit Roberts (1998), der niederländischen Ausgabe von Roberts (1995), etabliert. Er bezieht sich wohl auf das bunt gestreifte Erscheinungsbild mancher Arten.

Cheiracanthiidae – Dornfingerspinnen

Cheiracanthium pennyi – Pennys Dornfinger: nach Reverend Charles W. Penny, dem Gründer und Präsident der Wellington College Natural History Society, der die ersten Exemplare dieser in England wie in Deutschland sehr seltenen Art sammelte.

Dysderidae – Sechsaugenspinnen

Harpactea – Langfinger. Der deutsche Gattungsname bezieht sich auf den wissenschaftlichen Gattungsnamen (ἁρπακτής = Räuber) und spielt zugleich auf den langgestreckten Habitus und die nächtliche Lebensweise der zum Teil auch im häuslichen Umfeld gefundenen Arten an.

Gnaphosidae – Plattbauchspinnen

Drassodex lesserti – Lesserts Steinplattenspinne: nach dem Schweizer Arachnologen Roger de Lessert (1878–1945), der unter dem Namen *Drassodex hispanus* bereits die charakteristischen Kennzeichen dieser Art beschrieb.

Drassyllus villicus – Gebuchtetes Kammbein: nach der tief gegabelten retrolateralen Apophyse am Pedipalpus des Männchens.

Phaeocedus – Spione (Abb. 2): Der deutsche Gattungsname verweist auf das charakteristische Schleichen dieser tagaktiven ameisenähnlichen Art, die bei jedem Schritt die Vorderbeine hebt und ihre Umgebung erkundet.

Trachyzelotes pedestris – Gewöhnliche Stiefelspinne: Der Name ist eine Anspielung auf den wissenschaftlichen Artnamen dieser Spinne (pedester = Fußgänger), die außerdem durch die kontrastreich-zweifarbigen Beine gestiefelt erscheint.

Zelotes latreillei – Latreilles Schwarzspinne: nach dem französischen Pionier der Spinnensystematik, Pierre André Latreille (1762–1833) benannt.

Hahniidae – Bodenspinnen

Hahnia – Kammschwänze: Der deutsche Gattungsname (und der näher verwandter Gattungen) bezieht sich auf die auffällig kammartige Anordnung der Spinnwarzen.

Linyphiidae – Zwerg- und Baldachinspinnen

Bei den Männchen vieler Zwergspinnen (Linyphiidae: Erigoninae) ist die Kopfregion des Prosomas in bizarre Formen modifiziert, die sich erst unter Vergrößerung in ihrer ganzen Komplexität zeigen. Diese artspezifischen Strukturen spielen wohl in vielen Fällen eine Rolle bei der Paarung und waren Anregung für zahlreiche der hier vorgeschlagenen Populärnamen (Abb. 3).

Abb. 2: Der Sechsfleck-Spion (*Phaeocedus braccatus*, 4–7 mm) zeigt seine Flecken besonders deutlich (Foto: Arno Grabolle)
Fig. 2: *Phaeocedus braccatus* shows a clear pattern of six spots, which inspired its German common name (photo: Arno Grabolle)

Abb. 3: a. *Pelecopsis elongata* (Hohes Ballonköpfchen, 1,4–2,5 mm); **b.** *Walckenaeria acuminata* (Periskop-Zierköpfchen, 1,8–4,5 mm); **c.** *Savignia frontata* (Zapfenköpfchen, 1,5–1,9 mm) (Fotos: Pierre Oger)
Fig. 3: a. *Pelecopsis elongata*; **b.** *Walckenaeria acuminata*; **c.** *Savignia frontata*; three species in which the males show remarkable modifications of the prosoma shape, which have inspired many of the common German names of various groups of linyphiid spiders (photos: Pierre Oger)

Agyneta – Boxerweberchen: Der Gattungsname bezieht sich auf die außergewöhnlich großen, an Boxhandschuhe erinnernden männlichen Pedipalpen. Sogar bei den Weibchen einiger Arten sind die Pedipalpen auffallend geschwollen.

Agyneta arietans – Unerkanntes Boxerweberchen: diese anscheinend weit verbreitete Art wurde bisher nur sehr selten gemeldet, vielleicht weil sie unter ähnlichen, viel häufigeren Arten wie dem Aeronautenweberchen unerkannt bleibt; das Weibchen wurde noch nicht beschrieben.

Agyneta cauta – Zweilappiges Boxerweberchen: nach der tief gelappten Lamella characteristica des männlichen Pedipalpus.

Agyneta decora – Gesägtes Boxerweberchen: nach der fein gesägt erscheinenden Lamella characteristica des männlichen Pedipalpus.

Agyneta fuscipalpa – Gezähntes Boxerweberchen: nach der Gruppe langer Zähnchen am Ende der Lamella characteristica des männlichen Pedipalpus.

Agyneta rurestris – Aeronautenweberchen: diese kleine Art ist eine der häufigsten Spinnen im Luftplankton und wird von der Tiefebene bis zu den höchsten Berggipfeln regelmäßig gefunden.

Agyneta subtilis – Zweizahniges Boxerweberchen: nach den zwei deutlichen Zähnchen am Ende der Lamella characteristica des männlichen Pedipalpus.

Asthenargus helveticus – Schweizer Streuspinnchen: nach dem Fundort der ersten Exemplare in der Umgebung von Basel; die Art ist aber in Mitteleuropa weit verbreitet.

Baryphyma maritimum – Küsten-Lochköpfchen: nach dem Hauptvorkommen entlang der westeuropäischen Küsten.

Bolephthyphantes – Zeigerweberchen: der Gattungsname bezieht sich auf das auffallende Borstenhaar der Pedipalpen-Patella, das diese Gattung kennzeichnet und nimmt zugleich Bezug auf den wissenschaftlichen Artnamen der Typusart *Bolephthyphantes index* (index = Zeiger).

Centromerus capucinus – Thymian-Moosweberchen: nach der Begleitflora im typischen Lebensraum, in Anlehnung an den tschechischen Namen plachetnatka mateřídoušková.

Centromerus prudens – Porzellan-Moosweberchen: in Anlehnung an den niederländischen Namen, porseleinspinnetje, der seinerseits auf den vorsichtigen (prudenter) Umgang mit zerbrechlichem Porzellan anspielt (Jocqué 1992). Eine alternative Etymologie erkennt in der Form des Epigynen-Skapus die Konturen eines Urinals.

Cnephalocotes – Kardenspinnchen, *Cnephalocotes obscurus* – Kammpalpenspinnchen: Der deutsche Artname bezieht sich auf die markante kammartige Warzenreihe auf dem dorsalen Cymbium des männlichen Pedipalpus. Er ist zugleich eine Übersetzung des obskuren wissenschaftlichen Gattungsnamens, *Cnephalocotes*, der Kardekamm, von "κνέφαλλον", den Wollfusseln, die beim Karden herausgekämmt werden, und dem Suffix "-κωτής" zur Kennzeichnung des Agenten.

Dicymbium – Angelspinnchen, *Dicymbium nigrum brevisetosum* – Kurzhaar-Angelspinnchen: Der Gattungsname bezieht sich auf die hakenförmige Tibialapophyse der männlichen Pedipalpen, der Unterartname auf die im Vergleich zur Nominatform kürzere ventrale Behaarung der Tibien des ersten Beinpaars.

Diplostyla – Stilspinnen, *Diplostyla concolor* – Trompetenspinne (Abb. 4): der deutsche Artname bezieht sich auf die ungewöhnliche Schleife des männlichen Pedipalpus; der Gattungsname wurde bereits von Menge (1866) in Anspielung auf den dünnen, stilförmigen Scapus der Epigyne vorgeschlagen.

Erigone dentigera – Versprengte Glückspinne: das extrem disperse Auftreten dieser Art in Mitteleuropa, auf Küstenwiesen und im Hochgebirge, ist auffallend und noch nicht erklärt (Thaler 1986).

Gongylidiellum vivum – Nagel-Däumlingsspinnchen: nach dem niederländischen Namen, nagelpalpje, in Anspielung auf die Form der Tibialapophyse des männlichen Pedipalpus.

Helophora insignis – Nagelweber: nach der langen, schmalen Form der Epigyne; dieser Name wurde bereits von Menge

Abb. 4: *Diplostyla concolor* (Trompetenspinne, 2,5–3 mm); der Pedipalpus des Männchens zeigt in der Seitenansicht die geschwungene Trompetenform besonders schön. Was hier aussieht wie das Rohr eines Blechinstruments ist tatsächlich der Embolus des Begattungsorgans, der bei der Paarung zur Spermaübertragung dient (Foto: Martin Lemke)
Fig. 4: The curves of the embolus of *Diplostyla concolor* are reminiscent of the tubing of a brass instrument, giving rise to the German name Trompetenspinne, i.e. "trumpet spider" (photo: Martin Lemke)

Abb. 5: *Kaestneria pullata* (Langzungenweber, 1,9–2,5 mm): zungenförmige Epigyne (Foto: Pierre Oger)
Fig. 5: *Kaestneria pullata*: the extended epigynum provided the inspiration for its German common name, which roughly translates as "long-tongued weaver" (photo: Pierre Oger)

(1866) vorgeschlagen, in Anlehnung an den Gattungsnamen *Helophora* (von ἦλος = Nagel und φορός = tragend).

Jacksonella falconeri – Falconers Zwergspinnchen: Nach dem englischen Arachnologen William Falconer (1862–1943), einem der Sammler der ersten Exemplare dieser Art.

Kaestneria pullata – Langzungenweber: die Epigyne ist in eine lange Zunge ausgezogen (Abb. 5), an der sich das Männchen bei der Paarung mit seinem Pedipalpus verankert.

Leptorhoptrum robustum – Starkkieferspinne: mit ihren kräftigen Kiefern soll diese Zwergspinne sogar Menschen beißen können und dadurch bei Massenauftreten lästig werden (Duffey & Green 1975).

Leptothrix hardyi – Hardys Schlankspinnchen: nach dem schottischen Naturkundigen James Hardy (1815–1898), der das erste Exemplar der Gattung sammelte und zur Beschreibung zur Verfügung stellte.

Lessertinella kulczynskii – Peitschenspinnchen: nach dem lang geschwungenen Embolus des männlichen Pedipalpus.

Metapanamomops kaestneri – Kaestners Krallenspinnchen: Hermann Wiehle (1884–1966) widmete diese Art dem deutschen Zoologen und Direktor des Zoologischen Museums Berlin, Alfred Kaestner (1901–1971), zu seinem 60. Geburtstag.

Moebelia – Pinselspinnchen: Der deutsche Gattungsname bezieht sich, wie auch der wissenschaftliche Artname von *M. penicillata*, auf den Haarpinsel auf der Tibia des männlichen Pedipalpus (penicillus = Pinselchen).

Nematogmus sanguinolentus – Gallspinnchen: es scheint mit seinem leuchtend orangen, kugeligen Hinterkörper eine Pflanzengalle nachzuahmen (Abb. 6) – ein bisher vernachlässigter Fall von Mimikry?

Neriene clathrata – Gittergroßweber: nach dem wissenschaftlichen Artnamen (clathrata = mit einem Gitter versehen), der wohl auf das Muster des weiblichen Opisthosomas anspielt.

Pocadicnemis juncea – Faden-Lassospinnchen: nach der dünnen, gebogenen Form der Medianapophyse des männlichen Pedipalpus.

Pocadicnemis pumila – Pfeil-Lassospinnchen: nach der breiten und geraden Form der Medianapophyse des männlichen Pedipalpus.

Porrhomma errans – Stachelkleinauge: nach dem kennzeichnenden Stachel auf den Metatarsen aller vier Beinpaare.

Pseudocarorita thaleri – Falsches Binsenspinnchen: das Männchen dieser Art wurde vom Beschreiber der Gattung *Pseudocarorita* (Wunderlich 1980) zunächst mit dem Moorbinsenspinnchen, *Carorita limnaea*, verwechselt (ψεῦδος = falsch).

Pseudomaro aenigmaticus – Falsches Sumpfspinnchen: der Erstbeschreiber, Denis (1966), sah aufgrund von Ähnlichkeiten in den weiblichen Genitalstrukturen Beziehungen zu den Sumpfweberchen der Gattung *Maro* (ψεῦδος = falsch); die Art lebt jedoch in Höhlen und im Spaltensystem des Bodens, nicht in Feuchtgebieten.

Silometopus incurvatus – Haken-Einzahnspinnchen: nach der hakenförmigen Tibialapophyse des männlichen Pedipalpus.

Tapinocyba praecox – Einzahn-Grubenköpfchen: nach der einzelnen zugespitzten Tibialapophyse des männlichen Pedipalpus.

Lycosidae – Wolfspinnen

Acantholycosa norvegica sudetica – Blockhalden-Stachelwolf: lebt ausschließlich auf Blockhalden der Mittel- und Hochgebirge (Abb. 7).

Alopecosa farinosa – Pfingst-Scheintarantel: der Artname ist eine Übernahme aus dem Niederländischen (pinksterpanterspin) und bezieht sich auf den subtilen Unterschied

Abb. 6: *Nematogmus sanguinolentus* (Gallspinnchen, 1,7–2,5 mm) scheint mit dem leuchtend orangen, kugeligen Hinterkörper eine Pflanzengalle nachzuahmen (Foto: Roman Pargätzi)
Fig. 6: The bright orange opisthosoma of *Nematogmus sanguinolentus* seems to mimic the shape of a plant gall (photo: Roman Pargätzi)

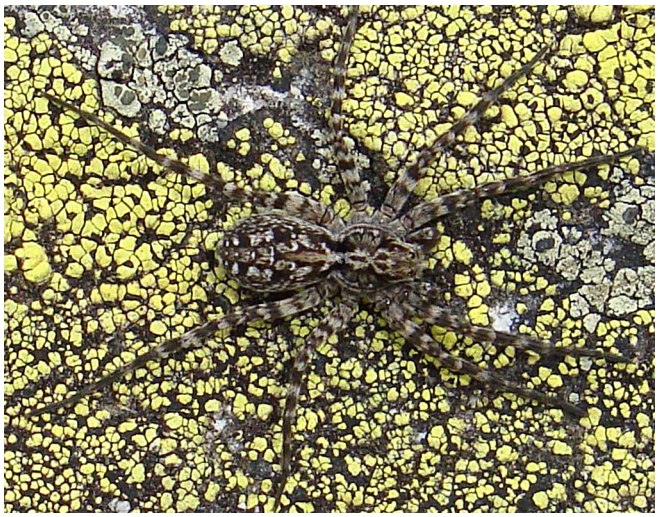

Abb. 7: Der Blockhalden-Stachelwolf (*Acantholycosa norvegica sudetica*, 6–9 mm) in seinem Vorzugsbiotop. Die charakteristischen Stacheln auf den Beinen sind vor dem Flechtenhintergrund nur schwer zu sehen (Foto: Theo Blick)
Fig. 7: *Acantholycosa norvegica sudetica* on a lichen-covered boulder in its name-giving preferred habitat, a montane blockfield (photo: Theo Blick)

Abb. 8: Der Uferwühlwolf (*Arctosa cinerea*, 12–17 mm) ist im Sand durch seine Färbung hervorragend getarnt (Foto: Arno Grabolle)
Fig. 8: *Arctosa cinerea* is well camouflaged on the sand of its riparian habitat (photo: Arno Grabolle)

in der Hauptpaarungszeit im Vergleich zur Zwillingsart, der Bärtigen Scheintarantel (*Alopecosa accentuata* = *barbipes* auct.), die bereits im Herbst und um Ostern ihren Höhepunkt hat.

Alopecosa sulzeri – Sulzers Scheintarantel: nach dem Schweizer Arzt und Entomologen Johann Heinrich Sulzer (1735–1813).

Arctosa cinerea – Uferwühlwolf (Abb. 8): lebt bevorzugt im Sand der Kiesbänke der Flussufer und am Meeresufer.

Aulonia albimana – Netzwolf: ist die einzige einheimische Wolfspinne, die ein Fangnetz baut (Job 1974).

Hygrolycosa rubrofasciata – Trommelwolf: nach den auch für den Menschen hörbaren Trommelsignalen, mit denen die Männchen in der trockenen Laubstreu ihres Lebensraums die Weibchen zur Paarung bewegen (Kronestedt 1984, Parri et al. 1997, Kotiaho et al. 2000).

Pardosa riparia – Säbellaufwolf: nach der langen, geschwungenen Tegularapophyse des männlichen Pedipalpus.

Pardosa schenkeli – Schenkels Laufwolf: nach dem Schweizer Arachnologen Ehrenfried Schenkel-Haas (1869–1953), der die ersten Exemplare der Art in Arolla in den Walliser Alpen sammelte.

Oonopidae – Zwergsechsaugenspinnen

Silhouettella loricatula – Sandwichspinnchen: der Hinterleib dieser winzigen Art erinnert an ein Sandwich (Abb. 9).

Abb. 9: Das Sandwichspinnchen (*Silhouettella loricatula*, 1,5-2 mm) ist nach ihren Scuta/Schildchen auf der Ober- und Unterseite des Hinterleibes benannt (Foto: Arno Grabolle)
Fig. 9: *Silhouettella loricatula* is named 'sandwich spider' in German after its scuta at the upper and lower sides of the opisthosoma (photo: Arno Grabolle)

Triaeris stenaspis – Jungfrau-Honigspinne: diese winzige honiggelbe Spinne ist nur als Weibchen bekannt und pflanzt sich durch Parthenogenese („Jungfernzeugung") fort (Korenko et al. 2009).

Philodromidae – Laufspinnen

Philodromus buchari – Buchars Flachstrecker: nach dem tschechischen Arachnologen Jan Buchar (1932–2015) benannt.

Philodromus poecilus – Heimlicher Flachstrecker: trotz ihrer weiten Verbreitung wird diese Art ausgesprochen selten gefunden und ihre Lebensraumansprüche sind noch weitgehend unbekannt (Muster 2009).

Thanatus vulgaris – Kosmopolit-Herzfleckläufer: diese Art hat sich als Gast in Heimchendosen für den Heimtierbedarf weit verbreitet (Jäger 2002).

Pisauridae – Jagdspinnen

Pisaura mirabilis – Listspinne: dieser Name wurde ursprünglich von Menge (1879) für die Jagdspinnen der Gattung *Dolomedes* vorgeschlagen (δολομήδης = listig). Er passt aber noch besser zu *Pisaura mirabilis*, in Anerkennung ihres ungewöhnlichen Paarungsverhaltens, bei dem das Männchen ein „Brautgeschenk" präsentiert und (manchmal auch mit leeren Seidepaketen oder allerlei ungenießbaren Ersatzpräsenten) die Gunst des Weibchens gewinnt (Nitzsche 2011).

Salticidae – Springspinnen

Hasarius adansoni – Gewächshaushusar: Der deutsche Gattungsname ist eine scherzhafte Anspielung auf den wissenschaftlichen Namen, *Hasarius*, bei dem es sich aber nach Angaben des Erstbeschreibers um einen Eigennamen handelt.

Icius hamatus – Haken-Pfeilspringer: der Erstbeschreiber dieser Art benannte sie nach den „Hakenästchen", die bei den Weibchen von der Mittellinie auf dem Rücken des Opisthosomas abgehen (hamatus = gehakt; Koch 1846: 67).

Macaroeris nidicolens – Kanarenspringer (Abb. 10): diese Art vertritt eine sonst vor allem auf den Kanarischen Inseln vorkommende Springspinnengattung in Deutschland.

Marpissa nivoyi – Nivoys Streckspringer: nach dem französisch-algerischen Gutsbesitzer Monsieur de Nivoy, auf dessen Gütern in Kouba, einem Vorort von Algier, das erste Exemplar der Art gefunden wurde.

Talavera – Ringelbeinspringer (Abb. 11): namensgebend ist die deutliche Ringelung der Beine.

Talavera thorelli – Dorn-Ringelbeinspringer: nach der prominenten dornförmigen Embolusspitze des männlichen Pedipalpus.

Abb. 10: Das Weibchen des Kanarenspringers (*Macaroeris nidicolens*, 4–7 mm) hat schön geschwungene „Wimpern" (Foto: Michael Schäfer)
Fig. 10: This close-up shows the prettily curled "eye-lashes" of this female *Macaroeris nidicolens* to its best advantage (photo: Michael Schäfer)

Abb. 11: Das Männchen des Gewöhnlichen Ringelbeinspringers (*Talavera aequipes*, 2–3 mm) zeigt deutlich die namensgebende Ringelung der Beine (Foto: Michael Schäfer)
Fig. 11: The male of *Talavera aequipes* clearly displays the annulation of the legs that is characteristic for its genus (photo: Michael Schäfer)

Scytodidae – Speispinnen
Scytodes thoracica – Gewöhnliche Speispinne (Abb. 12): „speit" mithilfe ihrer Kieferklauen ein klebriges Sekret über ihre Beute und fesselt sie so an den Untergrund.
Tetragnathidae – Streckerspinnen
Metellina mengei – Menges Herbstspinne: nach dem deutschen Spinnenkundigen Franz Anton Menge (1808–1880), der eine der ersten umfassenden Monografien der deutschen Spinnen veröffentlichte und darin auch eine große Zahl von deutschen Spinnennamen vorschlug.
Theridiidae – Kugelspinnen
Dipoena torva – Kronen-Zapfenspinne: durch ihren bevorzugten Aufenthalt in der Kronenregion der Wälder wird diese Art nur recht selten nachgewiesen (Simon 1997).

Enoplognatha latimana – Verkannte Ovalspinne: diese Art wurde erst spät von der sehr ähnlichen Gewöhnlichen Ovalspinne (*Enoplognatha ovata*) getrennt (Hippa & Oksala 1982) und ist auch genetisch kaum zu unterscheiden (Astrin et al. 2016), zeigt aber subtile Unterschiede in Phänologie und Habitatpräferenz (Nährig 1991, Oxford 1992).

Enoplognatha mordax – Dreizahn-Ovalspinne: nach den drei großen Zähnen auf den Chelizeren des Männchens, auf die auch der wissenschaftliche Artname anspielt (mordax = beißend).

Euryopis quinqueguttata – Fünffleck-Ameisenkugelspinne: der wissenschaftliche Artname weist auf fünf Flecken hin, die Zeichnung ist jedoch in den meisten Fällen unvollständig und besteht nur aus zwei Fleckenpaaren.

Parasteatoda simulans – Ähnliche Mondspinne: in der Färbung nicht von der nahe verwandten Gewächshaus-Mondspinne (*Parasteatoda tepidariorum*) zu unterscheiden (und auch genitalmorphologisch höchst ähnlich); auf diese Ähnlichkeit bezieht sich auch der wissenschaftliche Artname (simulans = nachahmend).

Parasteatoda tabulata – Zugewanderte Mondspinne: diese ursprünglich wohl aus Ostasien stammende Art ist erst in den letzten Jahrzehnten nach Europa verschleppt worden (Moritz et al. 1988: sub *Achaearanea*).

Pholcomma gibbum – Panzerkugelspinne: nach dem stark sklerotisierten Scutum der Männchen.

Phycosoma inornatum – Galgenspinne: nach der Angewohnheit dieser Art (und ihrer Verwandten in der Gattung *Dipoena*), erbeutete Ameisen an einem Faden frei aufzuhängen (Wiehle 1937).

Robertus neglectus – Vergessene Mooskugelspinne: nach dem niederländischen Namen, vergeten bodemkogelspin, wohl in Anspielung auf den wissenschaftlichen Artnamen (neglectus = vernachlässigt, übersehen).

Theonoe sola – Seltener Winzling: diese microcavernicole Art wurde bisher nur sehr selten gefunden, vermutlich weil ihr Lebensraum im Spaltensystem des Bodens durch traditionelle Fangmethoden nur unzureichend erfasst wird.
Thomisidae – Krabbenspinnen
Xysticus audax – Zwillingskrabbenspinne: diese Art ist genitalmorphologisch kaum von der nahe verwandten Gewöhnlichen Krabbenspinne (*Xysticus cristatus*) zu trennen (Palmgren 1983, Azarkina & Logunov 2001, Jantscher 2001) und auch molekulargenetische Daten erlauben keine Unterscheidung (Astrin et al. 2016).

Xysticus kempeleni – Kreiskrabbenspinne: nach dem scheibenförmigen, anapophysaten Bulbus des männlichen Pedipalpus und der kreisrunden Form der Epigyne.
Zoropsidae – Kräuseljagdspinnen
Zoropsis spinimana – Nosferatu-Spinne: fantasievolle Betrachter erkennen in der Zeichnung des Prosomas das Gesicht des namensgebenden Vampirs aus dem Schwarz-Weiß-Filmklassiker „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens" aus dem Jahr 1922 (Abb. 13).

Abb. 12: Weibchen der Gewöhnlichen Speispinne (*Scytodes thoracica*, 3–6 mm) tragen ihren Eikokon an den Kieferklauen (Foto: Michael Hohner)
Fig. 12: Females of the spitting spider, *Scytodes thoracica*, carry their egg sacs with the chelicerae (photo: Michael Hohner)

Abb. 13: Vom Prosoma der Nosferatu-Spinne (*Zoropsis spinimana*, 10–19 mm) starrt dem kreativen Betrachter die Fratze des namensgebenden Vampirs entgegen (Fotos: links: Mit freundlicher Genehmigung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden, rechts: Roman Pargätzi)
Fig. 13: On the prosoma of *Zoropsis spinimana*, creative observers recognize the staring face of Nosferatu, the vampire in the black-and-white classic "Nosferatu: A Symphony of Horror" (photos: left: courtesy of the Friedrich-Wilhelm-Murnau-Foundation, Wiesbaden, right: Roman Pargätzi)

Danksagung
Wir danken Pierre Oger und Roman Pargätzi für die unkomplizierte Bereitstellung einiger Fotos. Für die kritische Durchsicht danken wir Hubert Höfer und einem anonymen Gutachter sowie den Schriftleitern Petr Dolejš und Konrad Wiśniewski.

Literatur

Astrin JJ, Höfer H, Spelda J, Holstein J, Bayer S, Hendrich L, Huber BA, Kielhorn K-H, Krammer H-J, Lemke M, Monje JC, Morinière J, Rulik B, Petersen M, Janssen H & Muster C 2016 Towards a DNA barcode reference database for spiders and harvestmen of Germany. – PLoS ONE 11(9, e0162624): 1-24 – doi: 10.1371/journal.pone.0162624

Arachnologische Gesellschaft 2019 Atlas der Spinnentiere Europas/ Atlas of the European Arachnids. – Internet: https://atlas.arages.de (26. Okt. 2019)

Azarkina GN & Logunov DV 2001 Separation and distribution of *Xysticus cristatus* (Clerck, 1758) and *X. audax* (Schrank, 1803) in eastern Eurasia, with description of a new species from the mountains of central Asia (Aranei: Thomisidae). – Arthropoda Selecta 9: 133-150

Bellmann H 1997 Kosmos-Atlas Spinnentiere Europas. Franckh-Kosmos, Stuttgart. 304 S.

Blanke R 1982 Untersuchungen zur Taxonomie der Gattung *Araniella* (Araneae, Araneidae). – Zoologica Scripta 11: 287-305 – doi: 10.1111/j.1463-6409.1982.tb00540.x

Blick T, Finch O-D, Harms KH, Kiechle J, Kielhorn K-H, Kreuels M, Malten A, Martin D, Muster C, Nährig D, Platen R, Rödel I, Scheidler M, Staudt A, Stumpf H & Tolke T 2016 Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnen (Arachnida: Araneae) Deutschlands. 3. Fassung, Stand April 2008, einzelne Änderungen und Nachträge bis August 2015. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 383-510

Bosmans R & Van Keer K 2017 Een herziene soortenlijst van de Belgische spinnen (Araneae). – Nieuwsbrief van de Belgische Arachnologische Vereniging 32: 39-69

Breitling R 2019 A barcode-based phylogenetic scaffold for *Xysticus* and its relatives (Araneae: Thomisidae: Coriarachnini). – Ecologica Montenegrina 20: 198-206

Buchholz S, Hartmann V & Kreuels M 2011 Rote Liste und Artenverzeichnis der Webspinnen – Araneae – in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung, Stand August 2010. In: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, Band 2 (Tiere). – LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) Fachbericht 36 (2): 567-613

Buschinger A 2003 Wider den Unsinn „deutscher" Artnamen. – Ameisenschutz aktuell 17: 84-86

Denis J 1966 *Pseudomaro aenigmaticus* n. gen., n. sp., araignée nouvelle pour la faune de Belgique, et un congénère probable de Sibérie. – Bulletin de l'Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique 42(9): 1-7

Detzel P 1995 Zur Nomenklatur der Heuschrecken und Fangschrekken Deutschlands. – Articulata 10: 3-10

Duffey E & Green MB 1975 A linyphiid spider biting workers on a sewage-treatment plant. – Bulletin of the British Arachnological Society 3: 130-131

Felix R, Muilwijk J, Dekoninck W & Desender K 2010 Nederlandse namen voor loopkevers van België en Nederland. – Entomologische Berichten 70: 128-139

Fischer MA 2001 Wozu deutsche Pflanzennamen? – Neilreichia 1: 181-232

Geiser R 1998 Rote Liste der Käfer (Coleoptera) (Bearbeitungsstand: 1997). In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 168-230

Heimer S & Nentwig W 1991 Spinnen Mitteleuropas: Ein Bestimmungsbuch. Paul Parey, Berlin. 543 S.

Helsdingen P van 1998 Boekbespreking. Spiders of Britain and Northern Europe. Spinnengids. – Nieuwsbrief Spined 13: 24-25

Hippa H & Oksala I 1982 Definition and revision of the *Enoplognatha ovata* (Clerck) group (Araneae: Theridiidae). – Entomologica Scandinavica 13: 213-222 – doi: 10.1163/187631282X00147

Holzinger WE, Chovanec A & Waringer JA 2015 Odonata (Insecta). In: Checklisten der Fauna Österreichs, No. 8. – Biosystematics and Ecology Series 31: 27-54

Jäger P 2002 *Thanatus vulgaris* Simon, 1870 – ein Weltenbummler (Araneae: Philodromidae). – Arachnologische Mitteilungen 23: 49-57 – doi: 10.5431/aramit2305

Jantscher E 2001 Diagnostic characters of *Xysticus cristatus*, *X. audax* and *X. macedonicus* (Araneae: Thomisidae). – Bulletin of the British Arachnological Society 12: 17-25

Jocqué R 1992 Nederlandse namen voor inheemse spinnen. – Nieuwsbrief van de Belgische Arachnologische Vereniging 7 (3): 1-20

Job W 1974 Beiträge zur Biologie der fangnetzbauenden Wolfsspinne *Aulonia albimana* (Walckenaer 1805) (Arachnida, Araneae, Lycosidae, Hippasinae). – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere 101: 560-608

Koch CL 1846 Die Arachniden. Dreizehnter Band. J. L. Lotzbeck, Nürnberg. 234 S. – doi: 10.5962/bhl.title.43744

Komposch C, Bliss P & Sacher P 2004 Rote Liste der Weberknechte (Arachnida: Opiliones) des Landes Sachsen-Anhalt. 2. Fassung. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 183-189

Komposch C & Gruber J 2004 Die Weberknechte Österreichs (Arachnida, Opiliones). – Denisia 12: 485-534

Korenko S, Šmerda J & Pekár S 2009 Life-history of the parthenogenetic oonopid spider, *Triaeris stenaspis* (Araneae: Oonopidae). – European Journal of Entomology 106: 217-223 – doi: 10.14411/eje.2009.028

Kotiaho JS, Alatalo RV, Mappes J & Parri S 2000 Microhabitat selection and audible sexual signaling in the wolf spider *Hygrolycosa rubrofasciata* (Araneae, Lycosidae). – Acta Ethologica 2: 123-128 – doi: 10.1007/s102110000017

Kronestedt T 1984 Ljudalstring hos vargspindeln *Hygrolycosa rubrofasciata* [Sound production in the wolf spider *Hygrolycosa rubrofasciata*]. – Fauna och flora 79: 97-107 [in Swedish, with English summary]

Linnaeus C 1758 Systema naturae per regna tria naturae, secundum classes, ordines, genera, species cum characteribus differentiis, synonymis, locis. Editio decima, reformata. Holmiae. 821 S. – doi: 10.5962/bhl.title.542

Ludwig G, Haupt H, Gruttke H & Binot-Hafke M 2009 Methodik der Gefährdungsanalyse für Rote Listen. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70/1: 23-71

Mabey R 2011 Richard Mabey on the art of giving species their common names. – Guardian 11 June, 2011: 32

Menge A 1866 Preussische Spinnen. Erste Abtheilung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 1: 1-152

Menge A 1868 Preussische Spinnen. II. Abtheilung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 2: 153-218

Menge A 1869 Preussische Spinnen. III. Abtheilung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 2: 219-264

Menge A 1871 Preussische Spinnen. IV. Abtheilung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 2: 265-296

Menge A 1872 Preussische Spinnen. V. Abtheilung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 3: 297-326

Menge A 1873 Preussische Spinnen. VI. Abtheilung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 3: 327-374

Menge A 1875 Preussische Spinnen. VII. Abtheilung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 3: 375-422

Menge A 1876 Preussische Spinnen. VIII. Fortsetzung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 3: 423-454

Menge A 1877 Preussische Spinnen. IX. Fortsetzung. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 4: 455-494

Menge A 1879 Preussische Spinnen. X. Fortsetzung. XI. Fortsetzung und Schluss. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F.) 4: 495-560

Moritz M, Levi HW & Pfüller R 1988 *Achaearanea tabulata*, eine für Europa neue Kugelspinne (Araneae, Theridiidae). – Deutsche

Entomologische Zeitschrift (N.F.) 35: 361-367 – doi: 10.1002/mmnd.19880350428
Müller PLS 1775 Des Ritters Carl von Linné, Königlich Schwedischen Leibarztes k. k. vollständiges Natursystem der Insecten. Mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt. Fünfter Theil. Von den Insecten. Zweyter Band. Raspe, Nürnberg. S. 761-1166 [Spinnen: S. 1066-1087] – doi: 10.5962/bhl.title.106875
Muster C 2009 Phylogenetic relationships within Philodromidae, with a taxonomic revision of *Philodromus* subgenus *Artanes* in the western Palearctic (Arachnida: Araneae). – Invertebrate Systematics 23: 135-169 – doi: 10.1071/is08044
Nährig D 1991 Zur Phänologie und Ökologie der *Enoplognatha ovata*-Gruppe (Araneae: Theridiidae). – Carolinea 49: 131-133
Nitzsche RMO 2011 Courtship, mating and agonistic behaviour in *Pisaura mirabilis* (Clerck, 1757). – Arachnology 15: 93-120 – doi: 10.13156/arac.2011.15.4.93
Oxford GS 1992 *Enoplognatha ovata* and *E. latimana*: a comparison of their phenologies and genetics in Norfolk populations. – Bulletin of the British Arachnological Society 9: 13-18
Palmgren P 1983 Die *Philodromus aureolus*-Gruppe und die *Xysticus cristatus*-Gruppe (Araneae) in Finnland. – Annales Zoologici Fennici 20: 203-206
Parri S, Alatalo RV, Kotiaho J & Mappes J 1997 Female choice for male drumming in the wolf spider *Hygrolycosa rubrofasciata*. – Animal Behaviour 53: 305-312 – doi: 10.1006/anbe.1996.0371
Rheinheimer J & Hassler M 2018 Die Blattkäfer Baden-Württembergs. Kleinsteuber Books, Karlsruhe. 928 S.
Roberts MJ 1995 Collins Field Guide: Spiders of Britain & Northern Europe. HarperCollins London. 383 S.
Roberts MJ 1998 Spinnengids (ed. Noordam A). Tirion, Baarn (Netherlands). 397 S.
Schlott M 1931 Biologische Studien an *Agelena labyrinthica* Cl. – Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere 24: 1-77 – doi: 10.1007/BF00491801
Šestáková A, Marusik YM & Omelko MM 2014 A revision of the Holarctic genus *Larinioides* Caporiacco, 1934 (Araneae: Araneidae). – Zootaxa 3894: 61-82 – doi: 10.11646/zootaxa.3894.1.6
Silva-Moreira T & Hormiga G 2019 A total evidence phylogenetic analysis of sheet web spiders (Araneae, Linyphiidae) with comments on the effects of missing data. In: Abstract Book, XXI International Congress of Arachnology, Canterbury, New Zealand, 10-15 February 2019: 80
Simon U 1997 On the biology of *Dipoena torva* (Araneae: Theridiidae). – Arachnologische Mitteilungen 13: 29-40 – doi: 10.5431/aramit1303
Spasojevic T, Kropf C, Nentwig W & Lasut L 2016 Combining morphology, DNA sequences, and morphometrics: revising closely related species in the orb-weaving spider genus *Araniella* (Araneae, Araneidae). – Zootaxa 4111: 448-470 – doi: 10.11646/zootaxa.4111.4.6
Sturm P & Distler H 2004 Rote Liste gefährdeter Ameisen (Hymenoptera: Formicoidea) Bayerns. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz 166 (2003): 208-212
Thaler K 1974 Eine verkannte Kreuzspinne in Mitteleuropa: *Araneus folium* Schrank (Kulczynski 1901) und *Araneus cornutus* Clerck (Arachnida: Aranei, Araneidae). – Zoologischer Anzeiger 193: 256-261
Thaler K 1986 Über wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen-VII (Arachnida: Aranei, Linyphiidae: Erigoninae). – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 59: 487-498 – doi: 10.5169/seals-402248
Wendler A, Martens A, Müller L & Suhling F 1995 Die deutschen Namen der europäischen Libellenarten (Insecta: Odonata). – Entomologische Zeitschrift 105: 97-112
Wiehle H 1937 Spinnentiere oder Arachnoidea. 26. Familie. Theridiidae oder Haubennetzspinnen (Kugelspinnen). – Die Tierwelt Deutschlands 33: 119-222
Wiehle H 1956 Spinnentiere oder Arachnoidea. 28. Familie. Linyphiidae – Baldachinspinnen. – Die Tierwelt Deutschlands 44: 1-337
Wiehle H 1960 Spinnentiere oder Arachnoidea. XI: Micryphantidae – Zwergspinnen. – Die Tierwelt Deutschlands 47: 1-620
Wisskirchen R & Haeupler H 1998 Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz, Bonn & Eugen Ulmer, Stuttgart. 765 S.
World Spider Catalog 2019 World Spider Catalog. Version 20.5. Natural History Museum Bern. – Internet: http://wsc.nmbe.ch (26. Okt. 2019) – doi: 10.24436/2
Wunderlich J 1980 Drei neue Linyphiidae-Genera aus Europa (Arachnida: Araneae). – Senckenbergiana Biologica 61: 119-125

Anhang

Liste der Populärnamen für Gattungen und Arten der Spinnen Deutschlands mit Angabe der Etymologie nach Kategorien (s. Tab. 1)
List of common names for the genera and species of spiders in Germany, including indications of the etymology type (see Tab. 1)

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
Agelenidae – Trichterspinnen			
Agelena – Grastrichterspinnen	*Agelena labyrinthica*	Große Labyrinthspinne	Hab/Eth
Allagelena – Heckentrichterspinnen	*Allagelena gracilens*	Kleine Labyrinthspinne	Hab/Eth
Coelotes – Bodentrichterspinnen	*Coelotes atropos*	Westliche Bodentrichterspinne	Geo
	Coelotes solitarius	Alpen-Bodentrichterspinne	Leb/Geo
	Coelotes terrestris	Gewöhnliche Bodentrichterspinne	Häu
Eratigena – Winkelspinnen	*Eratigena agrestis*	Feldwinkelspinne	Leb/Lat
	Eratigena atrica	Große Hauswinkelspinne	Hab
	Eratigena fuesslini	Kleine Winkelspinne	Hab
	Eratigena picta	Dunkle Winkelspinne	Hab
	Eratigena saeva	Westliche Winkelspinne	Geo
Histopona – Waldtrichterspinnen	*Histopona torpida*	Waldtrichterspinne	Leb
Inermocoelotes – Scheinbodentrichterspinnen	*Inermocoelotes inermis*	Stachellose Bodentrichterspinne	Hab/Lat
Tegenaria – Kleine Winkelspinnen	*Tegenaria campestris*	Steinwinkelspinne	Leb
	Tegenaria domestica	Kleine Hauswinkelspinne	Hab
	Tegenaria ferruginea	Rostrote Winkelspinne	Hab/Lat
	Tegenaria parietina	Südliche Hauswinkelspinne	Geo
	Tegenaria silvestris	Waldwinkelspinne	Leb/Lat
	Tegenaria tridentina	Alpenwinkelspinne	Geo
Textrix – Spaltentrichterspinnen	*Textrix caudata*	Graue Spaltentrichterspinne	Hab/Leb
	Textrix denticulata	Bunte Spaltentrichterspinne	Hab/Leb
Amaurobiidae – Finsterspinnen			
Amaurobius – Echte Finsterspinnen	*Amaurobius crassipalpis*	Dickpalpen-Finsterspinne	Ped/Lat
	Amaurobius fenestralis	Waldfinsterspinne	Leb

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Amaurobius ferox	Kellerfinsterspinne	Leb
	Amaurobius jugorum	Östliche Finsterspinne	Geo
	Amaurobius obustus	Dunkle Finsterspinne	Lat
	Amaurobius pallidus	Blasse Finsterspinne	Lat
	Amaurobius similis	Hausfinsterspinne	Leb
Callobius – Baumstumpfspinnen	*Callobius claustrarius*	Baumstumpfspinne	Leb
Anapidae – Zwergkugelspinnen			
Comaroma – Harnischspinnen	*Comaroma simoni*	Rote Harnischspinne	Hab
Pseudanapis – Pseudo-Zwergkugelspinnen	*Pseudanapis aloha*	Aloha-Zwergkugelspinne	Lat
Anyphaenidae – Zartspinnen			
Anyphaena – Echte Zartspinnen	*Anyphaena accentuata*	Vierfleckzartspinne	Hab
	Anyphaena furva	Dunkle Zartspinne	Hab/Lat
Araneidae – Radnetzspinnen			
Aculepeira – Eichenblattspinnen	*Aculepeira ceropegia*	Echte Eichenblattspinne	Hab
Agalenatea – Körbchenspinnen	*Agalenatea redii*	Körbchenspinne	Eth
Araneus – Echte Kreuzspinnen	*Araneus alsine*	Orangenkreuzspinne	Hab
	Araneus angulatus	Gehörnte Kreuzspinne	Hab
	Araneus circe	Mittelmeerkreuzspinne	Geo
	Araneus diadematus	Gartenkreuzspinne	Leb
	Araneus grossus	Dicke Kreuzspinne	Lat
	Araneus marmoreus	Marmorierte Kreuzspinne	Hab/Lat
	Araneus nordmanni	Bergfichten-Kreuzspinne	Leb
	Araneus quadratus	Vierfleck-Kreuzspinne	Hab
	Araneus saevus	Schwarze Waldkreuzspinne	Hab
	Araneus sturmi	Nadelwald-Schulterkreuzspinne	Leb
	Araneus triguttatus	Dreifleck-Schulterkreuzspinne	Hab/Lat
Araniella – Kürbisspinnen	*Araniella alpica*	Wipfel-Kürbisspinne	Leb
	Araniella cucurbitina	Gewöhnliche Kürbisspinne	Lat/Häu
	Araniella displicata	Rote Kürbisspinne	Hab
	Araniella inconspicua	Seltene Kürbisspinne	Häu
	Araniella opisthographa	Verkannte Kürbisspinne	Hab
	Araniella proxima	Nordische Kürbisspinne	Geo
Argiope – Südliche Radnetzspinnen	*Argiope bruennichi*	Wespenspinne	Hab
Cercidia – Erdkreuzspinnen	*Cercidia prominens*	Erdkreuzspinne	Leb/Eth
Cyclosa – Konusspinnen	*Cyclosa conica*	Gewöhnliche Konusspinne	Häu
	Cyclosa oculata	Dreispitz-Konusspinne	Hab
Gibbaranea – Buckelkreuzspinnen	*Gibbaranea bituberculata*	Zweibuckelkreuzspinne	Hab
	Gibbaranea gibbosa	Grüne Buckelkreuzspinne	Hab
	Gibbaranea omoeda	Sparren-Buckelkreuzspinne	Hab
	Gibbaranea ullrichi	Wärmeliebende Buckelkreuzspinne	Eth
Hypsosinga – Glanzspinnen	*Hypsosinga albovittata*	Weißgefleckte Glanzspinne	Hab/Lat
	Hypsosinga heri	Uferglanzspinne	Leb
	Hypsosinga pygmaea	Zwergglanzspinne	Hab/Lat
	Hypsosinga sanguinea	Rote Glanzspinne	Hab
Larinioides – Feuchtkreuzspinnen	*Larinioides cornutus*	Gewöhnliche Schilfradspinne	Leb/Häu
	Larinioides ixobolus	Pistolen-Kreuzspinne	Hist
	Larinioides patagiatus	Heckenkreuzspinne	Leb
	Larinioides sclopetarius	Brückenkreuzspinne	Leb
	Larinioides suspicax	Verkannte Schilfradspinne	Hab
Leviellus – Scheinsektorspinnen	*Leviellus stroemi*	Baumsektorspinne	Leb
	Leviellus thorelli	Mauersektorspinne	Leb
Mangora – Streifenkreuzspinnen	*Mangora acalypha*	Streifenkreuzspinne	Hab
Neoscona – Riedkreuzspinnen	*Neoscona adianta*	Heideradspinne	Leb
Nuctenea – Spaltenkreuzspinnen	*Nuctenea silvicultrix*	Weißrandige Spaltenkreuzspinne	Hab
	Nuctenea umbratica	Gewöhnliche Spaltenkreuzspinne	Häu
Singa – Pyjamaspinnen	*Singa hamata*	Bunte Pyjamaspinne	Hab
	Singa nitidula	Ufer-Pyjamaspinne	Leb
Zilla – Waldradnetzspinnen	*Zilla diodia*	Maskenspinne	Hab
Zygiella – Echte Sektorspinnen	*Zygiella atrica*	Rote Sektorspinne	Hab
	Zygiella montana	Gebirgssektorspinne	Leb/Lat
	Zygiella x-notata	Gewöhnliche Sektorspinne	Häu
Atypidae – Tapezierspinnen			
Atypus – Echte Tapezierspinnen	*Atypus affinis*	Gewöhnliche Tapezierspinne	Häu
	Atypus muralis	Mauertapezierspinne	Leb/Lat
	Atypus piceus	Pechschwarze Tapezierspinne	Hab/Lat
Cheiracanthiidae – Dornfingerspinnen			
Cheiracanthium – Echte Dornfinger	*Cheiracanthium campestre*	Gelber Dornfinger	Hab
	Cheiracanthium effossum	Erddornfinger	Lat
	Cheiracanthium elegans	Strauchdornfinger	Leb
	Cheiracanthium erraticum	Heidedornfinger	Leb
	Cheiracanthium furculatum	Gabel-Dornfinger	Ped
	Cheiracanthium gratum	Sanddornfinger	Leb
	Cheiracanthium mildei	Hausdornfinger	Leb

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Cheiracanthium montanum	Bergdornfinger	Leb/Lat
	Cheiracanthium oncognathum	Beulenkiefer-Dornfinger	Hab/Lat
	Cheiracanthium pennyi	Pennys Dornfinger	Lat
	Cheiracanthium punctorium	Ammendornfinger	Eth/Hist
	Cheiracanthium virescens	Grüner Dornfinger	Hab/Lat
Clubionidae – Sackspinnen			
Clubiona – Echte Sackspinnen	*Clubiona alpicola*	Alpensackspinne	Leb/Lat
	Clubiona brevipes	Kurzbeinige Sackspinne	Hab/Lat
	Clubiona caerulescens	Glänzende Sackspinne	Hab
	Clubiona comta	Kleine Rindensackspinne	Hab
	Clubiona corticalis	Große Rindensackspinne	Hab/Lat
	Clubiona diversa	Fahle Sackspinne	Hab
	Clubiona frisia	Dünensackspinne	Leb
	Clubiona frutetorum	Spatelsackspinne	Ped
	Clubiona germanica	Deutsche Sackspinne	Lat
	Clubiona juvenis	Seggensackspinne	Leb
	Clubiona kulczynskii	Moorwaldsackspinne	Leb
	Clubiona lutescens	Gelbglänzende Sackspinne	Hab/Lat
	Clubiona marmorata	Marmorierte Sackspinne	Hab/Lat
	Clubiona neglecta	Kurzkiefer-Sackspinne	Hab
	Clubiona norvegica	Nordische Sackspinne	Geo
	Clubiona pallidula	Blasse Sackspinne	Hab/Lat
	Clubiona phragmitis	Schilfsackspinne	Leb/Lat
	Clubiona pseudoneglecta	Langkiefer-Sackspinne	Hab
	Clubiona reclusa	Riedsackspinne	Leb
	Clubiona saxatilis	Rotbraune Sackspinne	Hab
	Clubiona similis	Ufersackspinne	Leb
	Clubiona stagnatilis	Sumpfsackspinne	Leb
	Clubiona subsultans	Helle Rindensackspinne	Hab
	Clubiona subtilis	Zwergsackspinne	Hab
	Clubiona terrestris	Erdsackspinne	Leb/Lat
	Clubiona trivialis	Gewöhnliche Sackspinne	Lat
Porrhoclubiona – Kleine Sackspinnen	*Porrhoclubiona genevensis*	Sandsackspinne	Leb
	Porrhoclubiona leucaspis	Bleichfleck-Sackspinne	Hab
Ctenidae – Kammspinnen			
Phoneutria – Bananenspinnen	*Phoneutria boliviensis*	Große Bananenspinne	Hab/Leb
	Phoneutria nigriventer	Giftige Bananenspinne	Eth/Leb
Cybaeidae – Gebirgstrichterspinnen			
Cryphoeca – Zwergtrichterspinnen	*Cryphoeca lichenum lichenum*	Flechten-Zwergtrichterspinne	Lat
	Cryphoeca lichenum nigerrima	Dunkle Zwergtrichterspinne	Hab
	Cryphoeca silvicola	Wald-Zwergtrichterspinne	Leb/Lat
Cybaeus – Echte Gebirgstrichterspinnen	*Cybaeus angustiarum*	Mittelgebirgstrichterspinne	Leb
	Cybaeus tetricus	Alpen-Gebirgstrichterspinne	Leb
Tuberta – Rindentrichterspinnen	*Tuberta maerens*	Rindentrichterspinne	Leb
Desidae – Gezeitenspinnen			
Badumna – Hauskräuselspinnen	*Badumna longinqua*	Graue Hauskräuselspinne	Hab/Leb
Dictynidae – Kräuselspinnen			
Altella – Zwergkräuselspinnen	*Altella biuncata*	Zweikrallige Zwergkräuselspinne	Lat
	Altella lucida	Helle Zwergkräuselspinne	Lat/Hab
Archaeodictyna – Lauerkräuselspinnen	*Archaeodictyna ammophila*	Dünenkräuselspinne	Leb
	Archaeodictyna consecuta	Laufende Kräuselspinne	Eth
Argenna – Bodenkräuselspinnen	*Argenna patula*	Gepunktete Bodenkräuselspinne	Hab
	Argenna subnigra	Gewöhnliche Bodenkräuselspinne	Häu
Argyroneta – Wasserspinnen	*Argyroneta aquatica*	Wasserspinne	Leb/Hist
Brigittea – Mauerspinnen	*Brigittea civica*	Echte Mauerspinne	Leb
	Brigittea latens	Dunkle Mauerspinne	Hab
Brommella – Buschkräuselspinnen	*Brommella falcigera*	Buschkräuselspinne	Leb
Dictyna – Heckenkräuselspinnen	*Dictyna arundinacea*	Dolden-Heckenkräuselspinne	Leb
	Dictyna major	Nördliche Heckenkräuselspinne	Geo
	Dictyna pusilla	Braune Heckenkräuselspinne	Hab
	Dictyna uncinata	Gewöhnliche Heckenkräuselspinne	Häu
Emblyna – Wiesenkräuselspinnen	*Emblyna brevidens*	Kurzzahn-Wiesenkräuselspinne	Pro
	Emblyna mitis	Zahnlose Wiesenkräuselspinne	Pro
Lathys – Waldkräuselspinnen	*Lathys heterophthalma*	Streu-Waldkräuselspinne	Leb
	Lathys humilis	Gewöhnliche Waldkräuselspinne	Häu
	Lathys stigmatisata	Stein-Waldkräuselspinne	Leb
Marilynia – Große Kräuselspinnen	*Marilynia bicolor*	Zweifarbige Kräuselspinne	Hab
Nigma – Bunte Kräuselspinnen	*Nigma flavescens*	Gelbe Kräuselspinne	Hab
	Nigma puella	Rote Kräuselspinne	Hab
	Nigma walckenaeri	Grüne Kräuselspinne	Hab
Dysderidae – Sechsaugenspinnen			
Dysdera – Asselfresser	*Dysdera crocata*	Großer Asselfresser	Hab
	Dysdera erythrina	Kleiner Asselfresser	Hab

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Dysdera microdonta	Kleinzähniger Asselfresser	Lat
	Dysdera moravica	Mährischer Asselfresser	Geo/Lat
Harpactea – Langfinger	*Harpactea hombergi*	Rindenlangfinger	Leb
	Harpactea lepida	Waldlangfinger	Leb
	Harpactea rubicunda	Großer Langfinger	Hab
Eresidae – Röhrenspinnen			
Eresus – Echte Röhrenspinnen	*Eresus kollari*	Herbströhrenspinne	Phä
	Eresus sandaliatus	Ringelfüßige Röhrenspinne	Hab
Gnaphosidae – Plattbauchspinnen			
Berlandina – Steppenplattbauchspinnen	*Berlandina cinerea*	Steppenplattbauchspinne	Leb
Callilepis – Ameisendiebe	*Callilepis nocturna*	Gewöhnlicher Ameisendieb	Eth
	Callilepis schuszteri	Bunter Ameisendieb	Hab
Drassodes – Steinplattenspinnen	*Drassodes cupreus*	Kupferne Steinplattenspinne	Hab/Lat
	Drassodes lapidosus	Gewöhnliche Steinplattenspinne	Häu
	Drassodes pubescens	Haarige Steinplattenspinne	Hab
	Drassodes villosus	Struppige Steinplattenspinne	Hab
Drassodex – Falsche Steinplattenspinnen	*Drassodex heeri*	Alpen-Steinplattenspinne	Leb
	Drassodex hypocrita	Fahle Steinplattenspinne	Hab
	Drassodex lesserti	Lesserts Steinplattenspinne	Lat
Drassyllus – Kammbeine	*Drassyllus lutetianus*	Sumpfkammbein	Leb
	Drassyllus praeficus	Sonnenkammbein	Eth
	Drassyllus pumilus	Mooskammbein	Leb
	Drassyllus pusillus	Kleines Kammbein	Hab/Lat
	Drassyllus villicus	Gebuchtetes Kammbein	Ped
Echemus – Falsche Mausspinnen	*Echemus angustifrons*	Engstirn-Mausspinne	Pro/Lat
Gnaphosa – Eigentliche Plattbauchspinnen	*Gnaphosa badia*	Gebirgsplattbauchspinne	Leb
	Gnaphosa bicolor	Zweifarbige Plattbauchspinne	Hab/Lat
	Gnaphosa inconspecta	Kiesplattbauchspinne	Leb
	Gnaphosa leporina	Heideplattbauchspinne	Leb
	Gnaphosa lucifuga	Nachtplattbauchspinne	Eth
	Gnaphosa lugubris	Trauerplattbauchspinne	Lat
	Gnaphosa microps	Schwarze Plattbauchspinne	Hab
	Gnaphosa montana	Bergplattbauchspinne	Leb/Lat
	Gnaphosa muscorum	Große Alpenplattbauchspinne	Hab/Leb
	Gnaphosa nigerrima	Sumpfplattbauchspinne	Leb
	Gnaphosa opaca	Kleine Plattbauchspinne	Hab
	Gnaphosa petrobia	Kleine Alpenplattbauchspinne	Hab/Leb
	Gnaphosa rhenana	Rheinplattbauchspinne	Geo/Lat
Haplodrassus – Nachtjäger	*Haplodrassus aenus*	Inntaler Nachtjäger	Geo
	Haplodrassus cognatus	Rindennachtjäger	Leb
	Haplodrassus dalmatensis	Gestreifter Nachtjäger	Hab
	Haplodrassus kulczynskii	Steppennachtjäger	Leb
	Haplodrassus minor	Kleiner Nachtjäger	Hab
	Haplodrassus moderatus	Sumpfnachtjäger	Leb
	Haplodrassus signifer	Heidenachtjäger	Leb
	Haplodrassus silvestris	Waldnachtjäger	Leb/Lat
	Haplodrassus soerenseni	Hainnachtjäger	Leb
	Haplodrassus umbratilis	Lichtscheuer Nachtjäger	Eth
Kishidaia – Falsche Ameisenläufer	*Kishidaia conspicua*	Vierfleck-Ameisenläufer	Hab
Micaria – Schillerspinnen	*Micaria aenea*	Erzschillerspinne	Hab/Lat
	Micaria alpina	Arktoalpine Schillerspinne	Leb
	Micaria dives	Grazile Schillerspinne	Hab
	Micaria formicaria	Große Schillerspinne	Hab
	Micaria fulgens	Rote Schillerspinne	Hab
	Micaria guttulata	Gefleckte Schillerspinne	Hab/Lat
	Micaria lenzi	Sandschillerspinne	Leb
	Micaria micans	Streifbein-Schillerspinne	Hab
	Micaria nivosa	Schneeschillerspinne	Leb/Lat
	Micaria pulicaria	Gewöhnliche Schillerspinne	Leb
	Micaria silesiaca	Schlesische Schillerspinne	Geo/Lat
	Micaria subopaca	Rindenschillerspinne	Leb
Phaeocedus – Spione	*Phaeocedus braccatus*	Sechsfleck-Spion	Hab
Poecilochroa – Ameisenläufer	*Poecilochroa variana*	Gebänderter Ameisenläufer	Hab
Scotophaeus – Mausspinnen	*Scotophaeus blackwalli*	Kleine Mausspinne	Hab
	Scotophaeus quadripunctatus	Vierpunkt-Mausspinne	Hab
	Scotophaeus scutulatus	Gefleckte Mausspinne	Hab
Sosticus – Wandschleicher	*Sosticus loricatus*	Wandschleicher	Eth
Trachyzelotes – Stiefelspinnen	*Trachyzelotes kulczynskii*	Kulczynskis Stiefelspinne	Lat
	Trachyzelotes pedestris	Gewöhnliche Stiefelspinne	Hab/Lat
Urozelotes – Hausplattbauspinnen	*Urozelotes rusticus*	Hausplattbauchspinne	Leb
Zelotes – Schwarzspinnen	*Zelotes aeneus*	Stein-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes apricorum	Gras-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes atrocaeruleus	Daumen-Schwarzspinne	Ped

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Zelotes aurantiacus	Orange Schwarzspinne	Hab/Lat
	Zelotes clivicola	Wald-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes devotus	Alpine Schwarzspinne	Geo
	Zelotes electus	Dünen-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes erebeus	Herbst-Schwarzspinne	Phä
	Zelotes exiguus	Felsheiden-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes gallicus	Gallische Schwarzspinne	Lat
	Zelotes latreillei	Latreilles Schwarzspinne	Lat
	Zelotes longipes	Stachel-Schwarzspinne	Ped
	Zelotes oblongus	Langgestreckte Schwarzspinne	Lat
	Zelotes petrensis	Offenland-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes puritanus	Waldsteppen-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes similis	Trockenhang-Schwarzspinne	Leb
	Zelotes subterraneus	Gewöhnliche Schwarzspinne	Häu
	Zelotes talpinus	Sichel-Schwarzspinne	Ped
	Zelotes zellensis	Ostalpen-Schwarzspinne	Geo
Zimiris – Langwarzspinnen	*Zimiris doriae*	Container-Langwarzspinne	Leb
Hahniidae – Bodenspinnen			
Antistea – Sumpfkammschwänze	*Antistea elegans*	Sumpfbodenspinne	Leb
Cicurina – Winterspinnen	*Cicurina cicur*	Gewöhnliche Winterspinne	Häu
	Cicurina japonica	Japanische Winterspinne	Geo/Lat
Hahnia – Kammschwänze	*Hahnia helveola*	Große Bodenspinne	Hab
	Hahnia nava	Wiesen-Bodenspinne	Leb
	Hahnia ononidum	Wald-Bodenspinne	Leb
	Hahnia petrobia	Stein-Bodenspinne	Leb/Lat
	Hahnia pusilla	Gewöhnliche Bodenspinne	Häu
Hahniharmia – Baumhöhlenkammschwänze	*Hahniharmia picta*	Baumhöhlenspinne	Leb
Iberina – Zwergkammschwänze	*Iberina candida*	Bleiche Bodenspinne	Hab
	Iberina difficilis	Gebirgs-Bodenspinne	Leb
	Iberina microphthalma	Kleinäugige Bodenspinne	Pro/Lat
	Iberina montana	Moos-Bodenspinne	Leb
Mastigusa – Ameisenbodenspinnen	*Mastigusa arietina*	Ameisen-Bodenspinne	Eth
Linyphiidae – Zwerg- und Baldachinspinnen			
Abacoproeces – Grubenstirnspinnchen	*Abacoproeces saltuum*	Grubenstirnspinnchen	Pro
Acartauchenius – Haarköpfchen	*Acartauchenius scurrilis*	Bleiches Schopfspinnchen	Hab
Agnyphantes – Bergwaldweberchen	*Agnyphantes expunctus*	Gewöhnliches Bergwaldweberchen	Leb
Agyneta – Boxerweberchen	*Agyneta affinis*	Trockenrasen-Boxerweberchen	Leb
	Agyneta arietans	Unerkanntes Boxerweberchen	Häu
	Agyneta cauta	Zweilappiges Boxerweberchen	Ped
	Agyneta conigera	Gesatteltes Boxerweberchen	Hab
	Agyneta decora	Gesägtes Boxerweberchen	Ped
	Agyneta equestris	Gesporntes Boxerweberchen	Ped/Lat
	Agyneta fuscipalpa	Gezähntes Boxerweberchen	Ped
	Agyneta gulosa	Bergwiesen-Boxerweberchen	Leb
	Agyneta innotabilis	Baum-Boxerweberchen	Leb
	Agyneta mollis	Schlankes Boxerweberchen	Hab
	Agyneta mossica	Hochmoor-Boxerweberchen	Leb
	Agyneta orites	Gebirgs-Boxerweberchen	Leb/Lat
	Agyneta ramosa	Moos-Boxerweberchen	Leb
	Agyneta ressli	Alpinrasen-Boxerweberchen	Leb
	Agyneta rurestris	Aeronautenweberchen	Eth
	Agyneta saxatilis	Spitzes Boxerweberchen	Hab
	Agyneta simplicitarsis	Zwerg-Boxerweberchen	Hab
	Agyneta subtilis	Zweizahniges Boxerweberchen	Ped
Allomengea – Stachelpalper	*Allomengea scopigera*	Bürsten-Stachelpalper	Lat
	Allomengea vidua	Kleiner Stachelpalper	Hab
Anguliphantes – Zwergweberchen	*Anguliphantes angulipalpis*	Knick-Zwergweberchen	Hab
	Anguliphantes monticola	Alpen-Zwergweberchen	Leb
	Anguliphantes tripartitus	Mittelgebirgs-Zwergweberchen	Leb
Aphileta – Torfmoosweberchen	*Aphileta misera*	Torfmoosweberchen	Leb
Araeoncus – Stirnchen	*Araeoncus anguineus*	Hochgebirgs-Stirnchen	Leb
	Araeoncus crassiceps	Dickkopf-Stirnchen	Hab/Lat
	Araeoncus humilis	Wiesenstirnchen	Leb
Asthenargus – Streuspinnchen	*Asthenargus helveticus*	Schweizer Streuspinnchen	Lat/Geo
	Asthenargus paganus	Haken-Streuspinnchen	Ped
	Asthenargus perforatus	Bergstreuspinnchen	Leb
Baryphyma – Lochköpfchen	*Baryphyma maritimum*	Küsten-Lochköpfchen	Leb/Lat
	Baryphyma pratense	Wiesen-Lochköpfchen	Leb/Lat
	Baryphyma trifrons	Dreistirn-Lochköpfchen	Pro/Lat
Bathyphantes – Erdweber	*Bathyphantes approximatus*	Großer Erdweber	Hab
	Bathyphantes eumenis buchari	Blockhalden-Erdweber	Leb
	Bathyphantes gracilis	Gewöhnlicher Erdweber	Häi
	Bathyphantes nigrinus	Dunkler Erdweber	Hab

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Bathyphantes parvulus	Wiesenerdweber	Leb
	Bathyphantes setiger	Sumpferdweber	Leb
	Bathyphantes similis	Bachufer-Erdweber	Leb
Bolephthyphantes – Zeigerweberchen	*Bolephthyphantes index*	Koniferenweberchen	Leb
Bolyphantes – Pickelhäubchen	*Bolyphantes alticeps*	Hohes Pickelhäubchen	Pro
	Bolyphantes luteolus	Geflecktes Pickelhäubchen	Hab
Caracladus – Schnabelspinnchen	*Caracladus avicula*	Vogelschnabelspinnchen	Lat
Carorita – Binsenspinnchen	*Carorita limnaea*	Moorbinsenspinnchen	Leb
Caviphantes – Flussspinnchen	*Caviphantes saxetorum*	Flussgeröllspinnchen	Leb
Centromerita – Bürstenweberchen	*Centromerita bicolor*	Großes Bürstenweberchen	Hab
	Centromerita concinna	Kleines Bürstenweberchen	Hab
Centromerus – Moosweberchen	*Centromerus arcanus*	Gebirgs-Moosweberchen	Leb
	Centromerus brevipalpus	Kurztaster-Moosweberchen	Ped
	Centromerus capucinus	Thymian-Moosweberchen	Leb/Hist
	Centromerus cavernarum	Höhlen-Moosweberchen	Leb
	Centromerus dilutus	Zungen-Moosweberchen	Epi
	Centromerus incilium	Winter-Moosweberchen	Phä
	Centromerus leruthi	Hain-Moosweberchen	Leb
	Centromerus levitarsis	Schlankbein-Moosweberchen	Hab/Lat
	Centromerus minutissimus	Winziges Moosweberchen	Hab/Lat
	Centromerus pabulator	Bergwald-Moosweberchen	Leb
	Centromerus persimilis	Dreizungen-Moosweberchen	Epi
	Centromerus piccolo	Zwerg-Moosweberchen	Hab
	Centromerus prudens	Porzellan-Moosweberchen	Hist
	Centromerus sellarius	Montanes Moosweberchen	Leb
	Centromerus semiater	Sumpf-Moosweberchen	Leb
	Centromerus serratus	Gesägtes Moosweberchen	Hab
	Centromerus silvicola	Wald-Moosweberchen	Leb
	Centromerus subalpinus	Subalpines Moosweberchen	Lat
	Centromerus subcaecus auct.	Halbblindes Moosweberchen	Lat
	Centromerus sylvaticus	Gewöhnliches Moosweberchen	Häu
Ceraticelus – Knollenköpfe	*Ceraticelus bulbosus*	Knollenköpfchen	Pro/Lat
Ceratinella – Schildspinnchen	*Ceratinella brevipes*	Gewöhnliches Schildspinnchen	Hab
	Ceratinella brevis	Schwarzes Schildspinnchen	Hab
	Ceratinella major	Großes Schildspinnchen	Hab
	Ceratinella scabrosa	Wald-Schildspinnchen	Leb
	Ceratinella wideri	Moos-Schildspinnchen	Leb
Cinetata – Höckerrücken	*Cinetata gradata*	Kleiner Höckerrücken	Hab
Cnephalocotes – Kardenspinnchen	*Cnephalocotes obscurus*	Kammpalpenspinnchen	Ped/Lat
Collinsia – Pionierspinnchen	*Collinsia distincta*	Uferpionierspinnchen	Leb
	Collinsia holmgreni	Nördliches Pionierspinnchen	Geo
	Collinsia inerrans	Ackerpionierspinnchen	Leb
Dicymbium – Angelspinnchen	*Dicymbium nigrum brevisetosum*	Kurzhaar-Angelspinnchen	Hab/Lat
	Dicymbium nigrum nigrum	Dunkles Angelspinnchen	Hab
	Dicymbium tibiale	Dickbein-Angelspinnchen	Hab
Diplocentria – Zweizähnchen	*Diplocentria bidentata*	Gebirgs-Zweizähnchen	Leb
	Diplocentria mediocris	Mittleres Zweizähnchen	Hab/Lat
	Diplocentria rectangulata	Amerikanisches Zweizähnchen	Geo
Diplocephalus – Doppelköpfchen	*Diplocephalus alpinus*	Alpendoppelköpfchen	Leb/Lat
	Diplocephalus connatus	Uferdoppelköpfchen	Leb
	Diplocephalus cristatus	Gewöhnliches Doppelköpfchen	Häu
	Diplocephalus dentatus	Gezähntes Doppelköpfchen	Pro/Lat
	Diplocephalus helleri	Gebirgsdoppelköpfchen	Leb
	Diplocephalus latifrons	Zweiklauen-Doppelköpfchen	Hab
	Diplocephalus lusiscus	Höhlendoppelköpfchen	Leb
	Diplocephalus permixtus	Dreiklauen-Doppelköpfchen	Hab
	Diplocephalus picinus	Walddoppelköpfchen	Leb
	Diplocephalus protuberans	Quelldoppelköpfchen	Leb
Diplostyla – Stilspinnen	*Diplostyla concolor*	Trompetenspinne	Ped
Dismodicus – Kugelköpfchen	*Dismodicus bifrons*	Gewöhnliches Kugelköpfchen	Häu
	Dismodicus elevatus	Hohes Kugelköpfchen	Pro
Donacochara – Schilfweber	*Donacochara speciosa*	Gefleckter Schilfweber	Hab
Drapetisca – Rindenweber	*Drapetisca socialis*	Rindenweber	Leb
Drepanotylus – Hakenweber	*Drepanotylus uncatus*	Hakenweber	Ped
Entelecara – Buschspinnchen	*Entelecara acuminata*	Hochkopf-Buschspinnchen	Pro
	Entelecara congenera	Kugelkopf-Buschspinnchen	Pro
	Entelecara errata	Stein-Buschspinnchen	Leb
	Entelecara erythropus	Flachkopf-Buschspinnchen	Pro
	Entelecara flavipes	Grubenkopf-Buschspinnchen	Pro
	Entelecara media	Schnabel-Buschspinnchen	Ped
	Entelecara omissa	Sumpf-Buschspinnchen	Leb
Erigone – Glückspinnen	*Erigone arctica maritima*	Küstenglückspinne	Leb
	Erigone atra	Gewöhnliche Glückspinne	Häu

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Erigone cristatopalpus	Große Alpenglückspinne	Hab/Leb
	Erigone dentigera	Versprengte Glückspinne	Geo
	Erigone dentipalpis	Gezähnte Glückspinne	Hab
	Erigone jaegeri	Zahnlose Glückspinne	Hab
	Erigone longipalpis	Langpalpenglückspinne	Lat
	Erigone promiscua	Verkannte Glückspinne	Häu
	Erigone remota	Hochgebirgsglückspinne	Leb
	Erigone tenuimana	Kleine Alpenglückspinne	Hab/Leb
	Erigone tirolensis	Tiroler Glückspinne	Geo
Erigonella – Raubrüstchen	*Erigonella hiemalis*	Grubenkopf-Raubrüstchen	Pro
	Erigonella ignobilis	Kugelkopf-Raubrüstchen	Pro
	Erigonella subelevata	Alpen-Raubrüstchen	Leb
Erigonoplus – Schwellbeinchen	*Erigonoplus foveatus*	Flaches Schwellbeinchen	Hab
	Erigonoplus globipes	Gewöhnliches Schwellbeinchen	Häu
	Erigonoplus justus	Spitzkopf-Schwellbeinchen	Pro
Evansia – Ameisenspinnchen	*Evansia merens*	Ameisengastspinnchen	Eth
Floronia – Buckelweber	*Floronia bucculenta*	Buckelweber	Hab
Formiphantes – Kleinhöhlenweber	*Formiphantes lephthyphantiformis*	Kleinhöhlenweber	Leb
Frontinellina – Dickbauchweber	*Frontinellina frutetorum*	Dickbauchweber	Hab
Glyphesis – Sumpfspinnchen	*Glyphesis cottonae*	Zwergsumpfspinnchen	Hab
	Glyphesis servulus	Gewöhnliches Sumpfspinnchen	Häu
	Glyphesis taoplesius	Ufersumpfspinnchen	Leb
Gnathonarium – Zwergzähne	*Gnathonarium dentatum*	Buckel-Zwergzahn	Hab
Gonatium – Kniespinnen	*Gonatium ensipotens*	Sichel-Kniespinne	Lat
	Gonatium hilare	Baumkniespinne	Leb
	Gonatium paradoxum	Heidekniespinne	Leb
	Gonatium rubellum	Dicke Kniespinne	Hab
	Gonatium rubens	Schlanke Kniespinne	Hab
Gongylidiellum – Däumlingsspinnchen	*Gongylidiellum edentatum*	Stummel-Däumlingsspinnchen	Hab
	Gongylidiellum latebricola	Schlankes Däumlingsspinnchen	Hab
	Gongylidiellum murcidum	Breites Däumlingsspinnchen	Hab
	Gongylidiellum vivum	Nagel-Däumlingsspinnchen	Ped/Hist
Gongylidium – Rotfußspinnchen	*Gongylidium rufipes*	Rotfußspinnchen	Hab/Lat
Halorates – Wattspinnchen	*Halorates reprobus*	Wattspinnchen	Leb
Helophora – Nagelweber	*Helophora insignis*	Nagelweber	Epi/Hist/Lat
Hilaira – Knubbelrücken	*Hilaira excisa*	Kleiner Knubbelrücken	Hab
Hylyphantes – Korkenzieherspinnchen	*Hylyphantes graminicola*	Langes Korkenzieherspinnchen	Ped
	Hylyphantes nigritus	Kurzes Korkenzieherspinnchen	Ped
Hypomma – Buckelköpfchen	*Hypomma bituberculatum*	Sumpf-Buckelköpfchen	Leb
	Hypomma cornutum	Baum-Buckelköpfchen	Leb
	Hypomma fulvum	Sichel-Buckelköpfchen	Ped
Hypselistes – Kleine Doppelköpfe	*Hypselistes jacksoni*	Jacksons Doppelköpfchen	Lat
Hypsocephalus – Zwergsichelspinnchen	*Hypsocephalus pusillus*	Zwergsichelspinnchen	Hab/Ped
Improphantes – Gelbbeinweber	*Improphantes decolor*	Gestreifter Gelbbeinweber	Hab
	Improphantes geniculatus	Steppen-Gelbbeinweber	Leb
	Improphantes improbulus	Höhlen-Gelbbeinweber	Leb
	Improphantes nitidus	Wald-Gelbbeinweber	Leb
Incestophantes – Ringelweber	*Incestophantes crucifer*	Ringelweber	Hab
Ipa – Kalkhangweber	*Ipa keyserlingi*	Kalkhangweber	Leb
Jacksonella – Jacksons Zwergspinnchen	*Jacksonella falconeri*	Falconers Zwergspinnchen	Lat
Janetschekia – Uferspinnchen	*Janetschekia monodon*	Uferspinnchen	Leb
Kaestneria – Zungenweber	*Kaestneria dorsalis*	Kurzzungenweber	Epi
	Kaestneria pullata	Langzungenweber	Epi
Karita – Graue Spinnchen	*Karita paludosa*	Graues Spinnchen	Hab
Kratochviliella – Doppelballonköpfchen	*Kratochviliella bicapitata*	Doppelballonköpfchen	Pro
Labulla – Schattenweber	*Labulla thoracica*	Schattenweber	Eth
Lasiargus – Rauhaarspinnchen	*Lasiargus hirsutus*	Rauhaarspinnchen	Hab
Lepthyphantes – Zartweber	*Lepthyphantes leprosus*	Hauszartweber	Leb
	Lepthyphantes minutus	Großer Zartweber	Hab
	Lepthyphantes nodifer	Waldzartweber	Leb
	Lepthyphantes notabilis	Felszartweber	Leb
Leptorhoptrum – Starkkieferspinne	*Leptorhoptrum robustum*	Starkkieferspinne	Hab
Leptothrix – Schlankspinnchen	*Leptothrix hardyi*	Hardys Schlankspinnchen	Lat
Lessertia – Zahnkieferspinnchen	*Lessertia dentichelis*	Zahnkieferspinnchen	Lat
Lessertinella – Peitschenspinnchen	*Lessertinella kulczynskii*	Peitschenspinnchen	Ped
Linyphia – Echte Baldachinspinnen	*Linyphia alpicola*	Alpenbaldachinspinne	Leb/Lat
	Linyphia hortensis	Gartenbaldachinspinne	Leb/Lat
	Linyphia tenuipalpis	Heidebaldachinspinne	Leb
	Linyphia triangularis	Gewöhnliche Baldachinspinne	Häu
Lophomma – Grübchenspinnchen	*Lophomma punctatum*	Grübchenspinnchen	Pro
Macrargus – Streuweber	*Macrargus carpenteri*	Kiefernstreuweber	Leb
	Macrargus rufus	Gewöhnlicher Streuweber	Häu
Mansuphantes – Waldweberchen	*Mansuphantes arciger*	Östliches Waldweberchen	Geo

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Mansuphantes fragilis	Alpines Waldweberchen	Leb
	Mansuphantes mansuetus	Gewöhnliches Waldweberchen	Häu
Maro – Sumpfweberchen	*Maro lehtineni*	Nördliches Sumpfweberchen	Geo
	Maro lepidus	Moor-Sumpfweberchen	Leb
	Maro minutus	Kleines Sumpfweberchen	Hab/Lat
	Maro sublestus	Seltenes Sumpfweberchen	Eth
Maso – Zwergstachelbeine	*Maso gallicus*	Feder-Zwergstachelbein	Hab
	Maso sundevalli	Gewöhnliches Zwergstachelbein	Häu
Mecopisthes – Plattnasenspinnchen	*Mecopisthes peusi*	Sattelloses Plattnasenspinnchen	Hab
	Mecopisthes silus	Gesatteltes Plattnasenspinnchen	Hab
Mecynargus – Kurzbeinspinnchen	*Mecynargus brocchus*	Alpines Kurzbeinspinnchen	Geo
	Mecynargus morulus	Tundraspinnchen	Leb
	Mecynargus paetulus	Buckelkurzbeinspinnchen	Hab
Megalepthyphantes – Großzartweber	*Megalepthyphantes collinus*	Höhlenzartweber	Leb
	Megalepthyphantes nebulosus	Kellerzartweber	Leb
Mermessus – Gezähnte Zwergspinnen	*Mermessus denticulatus*	Zierpflanzenspinne	Leb
	Mermessus trilobatus	Amerikanische Zwergspinne	Geo
Metapanamomops – Krallenspinnchen	*Metapanamomops kaestneri*	Kaestners Krallenspinnchen	Lat
Metopobactrus – Periskopköpfchen	*Metopobactrus prominulus*	Gras-Periskopköpfchen	Leb
Micrargus – Zipfelspinnchen	*Micrargus alpinus*	Alpenzipfelspinnchen	Leb/Lat
	Micrargus apertus	Lückenzipfelspinnchen	Pro
	Micrargus georgescuae	Gebirgszipfelspinnchen	Leb
	Micrargus herbigradus	Waldzipfelspinnchen	Leb
	Micrargus subaequalis	Flaches Zipfelspinnchen	Hab
Microctenonyx – Kerbenköpfchen	*Microctenonyx subitaneus*	Kerbenköpfchen	Pro
Microlinyphia – Peitschenweber	*Microlinyphia impigra*	Uferpeitschenweber	Leb
	Microlinyphia pusilla	Wiesenpeitschenweber	Leb
Microneta – Laubstreuweber	*Microneta viaria*	Laubstreuweber	Leb
Midia – Stammweber	*Midia midas*	Urwaldweber	Leb
Minicia – Glasspinnchen	*Minicia marginella*	Glasspinnchen	Hab
Minyriolus – Hügelköpfchen	*Minyriolus pusillus*	Nadelwald-Hügelköpfchen	Leb
Mioxena – Bleichspinnchen	*Mioxena blanda*	Bleichspinnchen	Hab
Moebelia – Pinselspinnchen	*Moebelia berolinensis*	Berliner Pinselspinnchen	Geo/Lat
	Moebelia penicillata	Rinden-Pinselspinnchen	Leb
Monocephalus – Furchenköpfchen	*Monocephalus castaneipes*	Breites Furchenköpfchen	Hab
	Monocephalus fuscipes	Schmales Furchenköpfchen	Hab
Mughiphantes – Gipfelweber	*Mughiphantes cornutus*	Sporngipfelweber	Pro
	Mughiphantes mughi	Latschenkiefer-Gipfelweber	Leb
	Mughiphantes pulcher	Felsgipfelweber	Leb
	Mughiphantes rupium	Salzburger Gipfelweber	Geo
	Mughiphantes severus	Karwendel-Gipfelweber	Geo
	Mughiphantes variabilis	Ostalpen-Gipfelweber	Geo
Mycula – Hochmoorspinnchen	*Mycula mossakowskii*	Hochmoorspinnchen	Leb
Nematogmus – Gallspinnchen	*Nematogmus sanguinolentus*	Gallspinnchen	Hab
Neriene – Großweber	*Neriene clathrata*	Gittergroßweber	Hab/Lat
	Neriene emphana	Schwarzweißer Großweber	Hab
	Neriene furtiva	Steppengroßweber	Leb
	Neriene hammeni	Niederländischer Großweber	Geo
	Neriene montana	Frühlingsgroßweber	Phä
	Neriene peltata	Zackenbandgroßweber	Hab
	Neriene radiata	Weißrandiger Großweber	Hab
Notioscopus – Lückenköpfchen	*Notioscopus sarcinatus*	Sumpf-Lückenköpfchen	Leb
Nusoncus – Nasenspinnchen	*Nusoncus nasutus*	Zwergnasenspinnchen	Pro
Obscuriphantes – Dunkelweber	*Obscuriphantes obscurus*	Dolchweber	Ped
Oedothorax – Feldspinnchen	*Oedothorax agrestis*	Ufer-Feldspinnchen	Leb
	Oedothorax apicatus	Acker-Feldspinnchen	Leb
	Oedothorax fuscus	Gewöhnliches Feldspinnchen	Häu
	Oedothorax gibbosus	Höcker-Feldspinnchen	Hab
	Oedothorax retusus	Buckliges Feldspinnchen	Hab
Oreoneta – Gebirgsweber	*Oreoneta montigena*	Alpiner Gebirgsweber	Leb
	Oreoneta tatrica	Hochlagen-Gebirgsweber	Leb
Oreonetides – Breitzungenweber	*Oreonetides glacialis*	Alpiner Breitzungenweber	Leb
	Oreonetides quadridentatus	Vierzahn-Breitzungenweber	Lat/Pro
	Oreonetides vaginatus	Rechtwinkeliger Breitzungenweber	Epi
Oryphantes – Schwarzrandweber	*Oryphantes angulatus*	Moor-Schwarzrandweber	Leb
Ostearius – Schwarzhintern	*Ostearius melanopygius*	Schwarzhintern	Hab/Lat
Palliduphantes – Bleichweberchen	*Palliduphantes alutacius*	Verkanntes Bleichweberchen	Häu
	Palliduphantes antroniensis	Gebirgs-Bleichweberchen	Leb
	Palliduphantes ericaeus	Heide-Bleichweberchen	Leb/Lat
	Palliduphantes insignis	Sichel-Bleichweberchen	Ped
	Palliduphantes montanus	Ostalpen-Bleichweberchen	Geo
	Palliduphantes pallidus	Gewöhnliches Bleichweberchen	Häu
Panamomops – Stierköpfchen	*Panamomops affinis*	Nadelwald-Stierköpfchen	Leb

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Panamomops fagei	Moos-Stierköpfchen	Leb
	Panamomops inconspicuus	Magerrasen-Stierköpfchen	Leb
	Panamomops mengei	Breithorn-Stierköpfchen	Pro
	Panamomops palmgreni	Alpen-Stierköpfchen	Leb
	Panamomops sulcifrons	Nasen-Stierköpfchen	Pro
	Panamomops tauricornis	Gebirgs-Stierköpfchen	Leb
Parapelecopsis – Falsche Ballonköpfchen	*Parapelecopsis nemoralioides*	Dünen-Ballonköpfchen	Leb
	Parapelecopsis nemoralis	Kugel-Ballonköpfchen	Pro
Pelecopsis – Ballonköpfchen	*Pelecopsis elongata*	Hohes Ballonköpfchen	Pro
	Pelecopsis mengei	Turban-Ballonköpfchen	Pro
	Pelecopsis parallela	Flaches Ballonköpfchen	Hab
	Pelecopsis radicicola	Blasen-Ballonköpfchen	Pro
Peponocranium – Turmköpfchen	*Peponocranium ludicrum*	Heide-Turmköpfchen	Leb
	Peponocranium orbiculatum	Moos-Turmköpfchen	Leb
	Peponocranium praeceps	Sonnen-Turmköpfchen	Eth
Piniphantes – Kiefernweberchen	*Piniphantes pinicola*	Kiefernweberchen	Leb
Pityohyphantes – Fichtenweber	*Pityohyphantes phrygianus*	Fichtenweber	Leb
Pocadicnemis – Lassospinnchen	*Pocadicnemis carpatica*	Wald-Lassospinnchen	Leb
	Pocadicnemis juncea	Faden-Lassospinnchen	Ped
	Pocadicnemis pumila	Pfeil-Lassospinnchen	Ped
Poeciloneta – Hochbauchweberchen	*Poeciloneta variegata*	Buntes Hochbauchweberchen	Hab
Porrhomma – Kleinaugen	*Porrhomma cambridgei*	Verkanntes Kleinauge	Hab
	Porrhomma camphelli	Steinkleinauge	Leb
	Porrhomma convexum	Großes Kleinauge	Hab
	Porrhomma egeria	Subterranes Kleinauge	Geo
	Porrhomma errans	Stachelkleinauge	Hab
	Porrhomma microcavense	Maulwurfs-Kleinauge	Leb
	Porrhomma microphthalmum	Aeronauten-Kleinauge	Eth
	Porrhomma microps	Bleiches Kleinauge	Hab
	Porrhomma montanum	Bergkleinauge	Leb
	Porrhomma myops	Spaltenkleinauge	Leb
	Porrhomma oblitum	Auenkleinauge	Leb
	Porrhomma pallidum	Bergwald-Kleinauge	Leb
	Porrhomma profundum	Östliches Kleinauge	Geo
	Porrhomma pygmaeum	Gewöhnliches Kleinauge	Häu
	Porrhomma rosenhaueri	Höhlenkleinauge	Leb
Praestigia – Spitzmaulweber	*Praestigia duffeyi*	Spitzmaulweber	Pro
Prinerigone – Sägezahnspinnchen	*Prinerigone vagans*	Sägezahnspinnchen	Pro
Pseudocarorita – Falsche Binsenspinnchen	*Pseudocarorita thaleri*	Falsches Binsenspinnchen	Lat/Ped
Pseudomaro – Falsche Sumpfspinnchen	*Pseudomaro aenigmaticus*	Falsches Sumpfspinnchen	Lat/Epi
Saaristoa – Blockwaldweber	*Saaristoa abnormis*	Großer Blockwaldweber	Hab
	Saaristoa firma	Kleiner Blockwaldweber	Hab
Saloca – Pinselkopfspinnchen	*Saloca diceros*	Pinselköpfchen	Pro
Satilatlas – Salzwiesenspinnchen	*Satilatlas britteni*	Salzwiesenspinnchen	Leb
Sauron – Teufelsspinnchen	*Sauron rayi*	Teufelsspinnchen	Lat
Savignia – Zapfenköpfchen	*Savignia frontata*	Zapfenköpfchen	Pro
Scotargus – Gebirgsstreuweber	*Scotargus pilosus*	Gebirgsstreuweber	Leb
Scotinotylus – Grasspinnchen	*Scotinotylus antennatus*	Antennenspinnchen	Lat
Semljicola – Polarspinnchen	*Semljicola faustus*	Polarspinnchen	Geo
Silometopus – Einzahnspinnchen	*Silometopus ambiguus*	Salzwiesen-Einzahnspinnchen	Leb
	Silometopus bonessi	Wärmeliebendes Einzahnspinnchen	Eth
	Silometopus elegans	Elegantes Einzahnspinnchen	Hab
	Silometopus incurvatus	Haken-Einzahnspinnchen	Ped
	Silometopus reussi	Flaches Einzahnspinnchen	Hab
	Silometopus rosemariae	Alpen-Einzahnspinnchen	Leb
Sintula – Hornträgerspinnchen	*Sintula corniger*	Hornträgerspinnchen	Hab/Lat
Stemonyphantes – Fadenweber	*Stemonyphantes conspersus*	Subalpiner Fadenweber	Geo
	Stemonyphantes lineatus	Längsgestreifter Fadenweber	Hab
Styloctetor – Flachköpfchen	*Styloctetor austerus*	Alpen-Flachköpfchen	Geo
	Styloctetor compar	Sumpf-Flachköpfchen	Leb
	Styloctetor romanus	Ödland-Flachköpfchen	Leb
Syedra – Orangenweberchen	*Syedra gracilis*	Zartes Orangenweberchen	Hab
	Syedra myrmicarum	Ameisen-Orangenweberchen	Eth
Tallusia – Breitborster	*Tallusia experta*	Breitborster	Hab
Tapinocyba – Grubenköpfchen	*Tapinocyba affinis*	Bergwald-Grubenköpfchen	Leb
	Tapinocyba biscissa	Gegabeltes Grubenköpfchen	Ped
	Tapinocyba insecta	Gewöhnliches Grubenköpfchen	Häu
	Tapinocyba pallens	Moos-Grubenköpfchen	Leb
	Tapinocyba praecox	Einzahn-Grubenköpfchen	Ped
Tapinocyboides – Grubenkopfähnliche	*Tapinocyboides pygmaeus*	Zwerg-Grubenköpfchen	Hab/Lat
Tapinopa – Langzahnweber	*Tapinopa longidens*	Langzahnweber	Pro/Lat
Taranucnus – Langbeinweber	*Taranucnus setosus*	Sichel-Langbeinweber	Ped
Tenuiphantes – Winkelweberchen	*Tenuiphantes alacris*	Berg-Winkelweberchen	Leb

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Tenuiphantes cristatus	Buckelpalp-Winkelweberchen	Ped
	Tenuiphantes flavipes	Schwarzes Winkelweberchen	Hab
	Tenuiphantes jacksonoides	Ostalpen-Winkelweberchen	Geo
	Tenuiphantes mengei	Kleines Winkelweberchen	Hab
	Tenuiphantes tenebricola	Schatten-Winkelweberchen	Leb
	Tenuiphantes tenuis	Gewöhnliches Winkelweberchen	Häu
	Tenuiphantes zimmermanni	Wald-Winkelweberchen	Leb
Theonina – Knotenweberchen	*Theonina cornix*	Knotenweberchen	Ped
Thyreosthenius – Scheitelspinnchen	*Thyreosthenius biovatus*	Ameisen-Scheitelspinnchen	Eth
	Thyreosthenius parasiticus	Wald-Scheitelspinnchen	Leb
Tiso – Lockenpalper	*Tiso aestivus*	Berg-Lockenpalper	Leb
	Tiso vagans	Gewöhnlicher Lockenpalper	Häu
Tmeticus – Kieferchen	*Tmeticus affinis*	Warzenkieferchen	Pro
Trematocephalus – Durchguckköpfe	*Trematocephalus cristatus*	Durchguckköpfchen	Pro
Trichoncus – Sichelspinnchen	*Trichoncus affinis*	Heide-Sichelspinnchen	Leb
	Trichoncus auritus	Felssteppen-Sichelspinnchen	Leb
	Trichoncus hackmani	Strand-Sichelspinnchen	Leb
	Trichoncus saxicola	Gegabeltes Sichelspinnchen	Ped
	Trichoncus sordidus	Steppen-Sichelspinnchen	Leb
Trichoncyboides – Stecknadelspinnchen	*Trichoncyboides simoni*	Stecknadelspinnchen	Hab
Trichopterna – Entenköpfchen	*Trichopterna cito*	Kleines Entenköpfchen	Pro
Trichopternoides – Große Entenköpfchen	*Trichopternoides thorelli*	Großes Entenköpfchen	Pro
Troglohyphantes – Höhlenweber	*Troglohyphantes fagei*	Tiroler Höhlenweber	Geo
	Troglohyphantes noricus	Norischer Höhlenweber	Geo/Lat
	Troglohyphantes subalpinus	Blockwald-Höhlenweber	Leb
Troxochrota – Narbenköpfchen	*Troxochrota scabra*	Moos-Narbenköpfchen	Leb/Hab
Troxochrus – Behaarte Hügelköpfchen	*Troxochrus scabriculus*	Feinnarbiges Hügelköpfchen	Pro
Typhochrestus – Sulcusspinnchen	*Typhochrestus digitatus*	Knotiges Sulcusspinnchen	Pro
	Typhochrestus simoni	Bezahntes Sulcusspinnchen	Pro
Walckenaeria – Zierköpfchen	*Walckenaeria acuminata*	Periskop-Zierköpfchen	Pro
	Walckenaeria alticeps	Großes Hornzierköpfchen	Hab
	Walckenaeria antica	Kleines Hornzierköpfchen	Hab
	Walckenaeria atrotibialis	Schwarzkopf-Zierköpfchen	Hab
	Walckenaeria capito	Januszierköpfchen	Pro
	Walckenaeria corniculans	Schopfzierköpfchen	Pro
	Walckenaeria cucullata	Doppelzierköpfchen	Pro
	Walckenaeria cuspidata	Rüsselzierköpfchen	Pro
	Walckenaeria dysderoides	Warzenzierköpfchen	Pro
	Walckenaeria furcillata	Gabelzierköpfchen	Pro/Lat
	Walckenaeria incisa	Großaugen-Zierköpfchen	Pro
	Walckenaeria kochi	Moorzierköpfchen	Leb
	Walckenaeria mitrata	Kugelzierköpfchen	Pro
	Walckenaeria monoceros	Lockenzierköpfchen	Pro
	Walckenaeria nodosa	Knotenzierköpfchen	Pro/Lat
	Walckenaeria nudipalpis	Schmuckloses Zierköpfchen	Hab
	Walckenaeria obtusa	Großes Zierköpfchen	Hab
	Walckenaeria simplex	Einfaches Zierköpfchen	Hab/Lat
	Walckenaeria stylifrons	Flaches Zierköpfchen	Hab
	Walckenaeria unicornis	Einhorn-Zierköpfchen	Pro/Lat
	Walckenaeria vigilax	Schlichtes Zierköpfchen	Hab
Wiehlea – Tiefenweberchen	*Wiehlea calcarifera*	Boden-Tiefenweberchen	Leb
Wubanoides – Antennenweber	*Wubanoides uralensis lithodytes*	Blockhalden-Antennenweber	Leb
Liocranidae – Feldspinnen			
Agroeca – Feenlämpchenspinnen	*Agroeca brunnea*	Große Feenlämpchenspinne	Hab
	Agroeca cuprea	Kupferne Feenlämpchenspinne	Hab/Lat
	Agroeca dentigera	Bezahnte Feenlämpchenspinne	Pro
	Agroeca lusatica	Lausitzer Feenlämpchenspinne	Lat
	Agroeca proxima	Heide-Feenlämpchenspinne	Leb
Apostenus – Laubstreuner	*Apostenus fuscus*	Brauner Laubstreuner	Hab/Lat
Liocranoeca – Bleichstreuner	*Liocranoeca striata*	Bleichstreuner	Hab
Liocranum – Felsenstreuner	*Liocranum rupicola*	Bunter Felsenstreuner	Hab
Oedignatha – Asiatische Streuner	*Oedignatha scrobiculata*	Asiatischer Streuner	Geo
Sagana – Glanzstreuner	*Sagana rutilans*	Großer Glanzstreuner	Hab
Scotina – Moosstreuner	*Scotina celans*	Streifen-Moosstreuner	Hab
	Scotina gracilipes	Langfuß-Moosstreuner	Hab
	Scotina palliardii	Kleiner Moosstreuner	Hab
Lycosidae – Wolfspinnen			
Acantholycosa – Stachelwölfe	*Acantholycosa lignaria*	Totholz-Stachelwolf	Leb/Lat
	Acantholycosa norvegica sudetica	Blockhalden-Stachelwolf	Leb
	Acantholycosa pedestris	Alpenstachelwolf	Leb
Alopecosa – Scheintaranteln	*Alopecosa accentuata* (= *barbipes* auct.)	Bärtige Scheintarantel	Hab
	Alopecosa aculeata	Spießfleck-Scheintarantel	Hab

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Alopecosa cuneata	Keilfleck-Scheintarantel	Hab/Lat
	Alopecosa cursor	Eilige Scheintarantel	Eth/Lat
	Alopecosa fabrilis	Sand-Scheintarantel	Leb
	Alopecosa farinosa (= *accentuata* auct.)	Pfingst-Scheintarantel	Phä/Hist
	Alopecosa inquilina	Berg-Scheintarantel	Leb
	Alopecosa pinetorum	Kiefern-Scheintarantel	Leb/Lat
	Alopecosa pulverulenta	Kleine Scheintarantel	Hab
	Alopecosa schmidti	Steppen-Scheintarantel	Leb
	Alopecosa striatipes	Gestreifte Scheintarantel	Hab
	Alopecosa sulzeri	Sulzers Scheintarantel	Lat
	Alopecosa taeniata	Mittelgebirgs-Scheintarantel	Leb
	Alopecosa trabalis	Balken-Scheintarantel	Hab
Arctosa – Wühlwölfe	*Arctosa alpigena alpigena*	Alpenwühlwolf	Leb/Lat
	Arctosa alpigena lamperti	Hochmoorwühlwolf	Leb
	Arctosa cinerea	Uferwühlwolf	Leb
	Arctosa figurata	Großer Steppenwühlwolf	Hab
	Arctosa leopardus	Leoparden-Wühlwolf	Hab/Lat
	Arctosa lutetiana	Kleiner Steppenwühlwolf	Hab
	Arctosa maculata	Gefleckter Wühlwolf	Hab/Lat
	Arctosa perita	Bunter Sandwühlwolf	Hab
	Arctosa stigmosa	Stämmiger Wühlwolf	Hab
Aulonia – Netzwölfe	*Aulonia albimana*	Netzwolf	Hab
Hygrolycosa – Sumpfwölfe	*Hygrolycosa rubrofasciata*	Trommelwolf	Eth
Pardosa – Laufwölfe	*Pardosa agrestis*	Ackerlaufwolf	Leb
	Pardosa agricola	Variabler Laufwolf	Hab
	Pardosa alacris	Flinker Laufwolf	Leb/Eth
	Pardosa amentata	Uferlaufwolf	Leb
	Pardosa baehrorum	Auwald-Laufwolf	Leb
	Pardosa bifasciata	Gestreifter Laufwolf	Hab
	Pardosa blanda	Almenlaufwolf	Leb
	Pardosa ferruginea	Latschenlaufwolf	Leb
	Pardosa fulvipes	Gelbbeinlaufwolf	Hab/Lat
	Pardosa giebeli	Gipfellaufwolf	Leb
	Pardosa hortensis	Weingarten-Laufwolf	Leb
	Pardosa lugubris	Waldlaufwolf	Leb
	Pardosa mixta	Bergwiesen-Laufwolf	Leb
	Pardosa monticola	Magerrasen-Laufwolf	Leb
	Pardosa morosa	Steinlaufwolf	Leb
	Pardosa nigra	Schwarzer Laufwolf	Hab
	Pardosa nigriceps	Schwarzkopf-Laufwolf	Hab/Lat
	Pardosa oreophila	Gebirgslaufwolf	Leb/Lat
	Pardosa paludicola	Sumpflaufwolf	Leb/Lat
	Pardosa palustris	Wiesenlaufwolf	Leb
	Pardosa prativaga	Graslaufwolf	Leb
	Pardosa proxima	Südlicher Laufwolf	Geo
	Pardosa pullata	Kleiner Laufwolf	Hab
	Pardosa purbeckensis	Salzwiesen-Laufwolf	Leb
	Pardosa riparia	Säbellaufwolf	Ped
	Pardosa saltans	Tanzender Laufwolf	Eth/Lat
	Pardosa saturatior	Gebirgsbach-Laufwolf	Leb
	Pardosa schenkeli	Schenkels Laufwolf	Lat
	Pardosa sordidata	Greisen-Laufwolf	Hab
	Pardosa sphagnicola	Torfmoos-Laufwolf	Leb/Lat
	Pardosa tenuipes	Westlicher Laufwolf	Geo
	Pardosa torrentum	Bunter Laufwolf	Hab
	Pardosa wagleri	Kieslaufwolf	Leb
Pirata – Piratenspinnen	*Pirata piraticus*	Tümpelpirat	Leb
	Pirata piscatorius	Großer Pirat	Hab
	Pirata tenuitarsis	Torfpirat	Leb
Piratula – Wasserjäger	*Piratula hygrophila*	Waldpirat	Leb
	Piratula insularis	Nördlicher Pirat	Geo
	Piratula knorri	Gebirgsbachpirat	Leb
	Piratula latitans	Kleiner Pirat	Hab
	Piratula uliginosa	Sumpfpirat	Leb
Trochosa – Nachtwölfe	*Trochosa robusta*	Großer Nachtwolf	Hab
	Trochosa ruricola	Feld-Nachtwolf	Leb
	Trochosa spinipalpis	Sumpf-Nachtwolf	Leb
	Trochosa terricola	Gewöhnlicher Nachtwolf	Häu
Xerolycosa – Sonnenwölfe	*Xerolycosa miniata*	Kleiner Sonnenwolf	Hab
	Xerolycosa nemoralis	Großer Sonnenwolf	Hab
Mimetidae – Spinnenfresser			
Ero – Buckelspinnenfresser	*Ero aphana*	Vierhöcker-Spinnenfresser	Hab

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
	Ero cambridgei	Sumpfspinnenfresser	Leb
	Ero furcata	Zweihöcker-Spinnenfresser	Hab
	Ero tuberculata	Großer Spinnenfresser	Hab
Miturgidae – Wanderspinnen			
Zora – Stachelbeine	*Zora armillata*	Kleines Stachelbein	Hab
	Zora manicata	Steppenstachelbein	Leb
	Zora nemoralis	Waldstachelbein	Leb/Lat
	Zora parallela	Gestreiftes Stachelbein	Hab
	Zora silvestris	Felsheiden-Stachelbein	Leb
	Zora spinimana	Gewöhnliches Stachelbein	Häu
Mysmenidae – Kleinkugelspinnen			
Microdipoena – Mikrokugelspinnen	*Microdipoena jobi*	Mikrokugelspinne	Hab
Trogloneta – Höhlenkleinkugelspinnen	*Trogloneta granulum*	Höhlenkleinkugelspinne	Leb
Nesticidae – Höhlenspinnen			
Kryptonesticus – Kleinhöhlenspinnen	*Kryptonesticus eremita*	Bleiche Höhlenspinne	Hab
Nesticella – Warmhaus-Höhlenspinnen	*Nesticella mogera*	Warmhaus-Höhlenspinne	Leb
Nesticus – Echte Höhlenspinnen	*Nesticus cellulanus*	Gefleckte Höhlenspinne	Hab
Ochyroceratidae – Bodensechsaugenspinnen			
Theotima – Liliputspinnchen	*Theotima minutissima*	Dreikäsehochspinnchen	Hab
Oecobiidae –Scheibennetzspinnen			
Oecobius – Kreiselspinnen	*Oecobius navus*	Zitrus-Kreiselspinne	Hab/Leb
Oonopidae – Zwergsechsaugenspinnen			
Brignolia – Kobold-Zwergsechsaugen	*Brignolia cobre*	Kobold-Zwergsechsauge	Hab
Cortestina – Rinden-Zwergsechsaugen	*Cortestina thaleri*	Rinden-Zwergsechsauge	Hab/Leb/Lat
Heteroonops – Stachelpalpen-Zwergsechsaugen	*Heteroonops spinimanus*	Stachelpalpen-Zwergsechsauge	Ped
Ischnothyreus – Asiatische Zwergsechsaugen	*Ischnothyreus velox*	Hurtiges Zwergsechsauge	Eth/Lat
Oonops – Echte Zwergsechsaugen	*Oonops domesticus*	Haus-Zwergsechsauge	Leb/Lat
	Oonops pulcher	Gewöhnliches Zwergsechsauge	Häu
Opopaea – Rotbraune Zwergsechsaugen	*Opopaea deserticola*	Wüsten-Zwergsechsauge	Leb
Silhouettella – Sandwichspinnchen	*Silhouettella loricatula*	Sandwichspinnchen	Hab
Tapinesthis – Pergamentspinnen	*Tapinesthis inermis*	Efeu-Pergamentspinne	Leb
Triaeris – Honigspinnen	*Triaeris stenaspis*	Jungfrau-Honigspinne	Eth
Oxyopidae – Luchsspinnen			
Oxyopes – Echte Luchsspinnen	*Oxyopes heterophthalmus*	Sand-Luchsspinne	Leb
	Oxyopes lineatus	Gestreifte Luchsspinne	Hab
	Oxyopes ramosus	Pracht-Luchsspinne	Hab
Philodromidae – Laufspinnen			
Philodromus – Flachstrecker	*Philodromus albidus*	Heller Flachstrecker	Hab
	Philodromus aureolus	Goldener Flachstrecker	Hab/Lat
	Philodromus buchari	Buchars Flachstrecker	Lat
	Philodromus buxi	Buchsbaumflachstrecker	Leb/Lat
	Philodromus cespitum	Gewöhnlicher Flachstrecker	Häu
	Philodromus collinus	Kiefernflachstrecker	Leb
	Philodromus dispar	Zweifarbflachstrecker	Hab
	Philodromus emarginatus	Kleiner Rindenflachstrecker	Hab
	Philodromus fuscomarginatus	Fuchsroter Rindenflachstrecker	Hab
	Philodromus laricium	Lärchenflachstrecker	Leb
	Philodromus margaritatus	Großer Rindenflachstrecker	Hab
	Philodromus poecilus	Heimlicher Flachstrecker	Eth
	Philodromus praedatus	Räuberischer Flachstrecker	Eth/Lat
	Philodromus rufus	Roter Flachstrecker	Hab/Lat
	Philodromus vagulus	Alpenflachstrecker	Leb
Rhysodromus – Scheinflachstrecker	*Rhysodromus fallax*	Küstenflachstrecker	Leb
	Rhysodromus histrio	Heideflachstrecker	Leb
Thanatus – Herzfleckläufer	*Thanatus arenarius*	Sand-Herzfleckläufer	Leb/Lat
	Thanatus atratus	Steppen-Herzfleckläufer	Leb
	Thanatus firmetorum	Alpen-Herzfleckläufer	Leb
	Thanatus formicinus	Silbergras-Herzfleckläufer	Leb
	Thanatus pictus	Heide-Herzfleckläufer	Leb
	Thanatus sabulosus	Lichtungs-Herzfleckläufer	Leb
	Thanatus striatus	Streifen-Herzfleckläufer	Hab/Lat
	Thanatus vulgaris	Kosmopolit-Herzfleckläufer	Eth/Geo
Tibellus – Halmstrecker	*Tibellus maritimus*	Strandhalmstrecker	Leb
	Tibellus oblongus	Gewöhnlicher Halmstrecker	Häu
Pholcidae – Zitterspinnen			
Crossopriza – Moskitozitterspinnen	*Crossopriza lyoni*	Moskitozitterspinne	Hab
Holocnemus – Marmorzitterspinnen	*Holocnemus pluchei*	Marmorzitterspinne	Hab
Micropholcus – Kleinzitterspinnen	*Micropholcus fauroti*	Nahost-Kleinzitterspinne	Geo
Modisimus – Kurzbein-Zitterspinnen	*Modisimus culicinus*	Kurzbeinige Zitterspinne	Hab
Pholcus – Echte Zitterspinnen	*Pholcus alticeps*	Östliche Zitterspinne	Geo
	Pholcus opilionoides	Kleine Zitterspinne	Hab
	Pholcus phalangioides	Große Zitterspinne	Hab
Psilochorus – Amerikanische Zitterspinnen	*Psilochorus simoni*	Amerikanische Zitterspinne	Geo

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
Quamtana – Afrikanische Zitterspinnen	*Quamtana* sp.		Geo
Spermophora – Sechsaugen-Zitterspinnen	*Spermophora kerinci*	Sumatrazitterspinne	Geo
Phrurolithidae – Ameisensackspinnen			
Phrurolithus – Ameisenvagabunden	*Phrurolithus festivus*	Gewöhnlicher Ameisenvagabund	Häu
	Phrurolithus minimus	Kleiner Ameisenvagabund	Hab
	Phrurolithus nigrinus	Südlicher Ameisenvagabund	Geo
	Phrurolithus pullatus	Östlicher Ameisenvagabund	Geo
Pisauridae – Jagdspinnen			
Dolomedes – Uferjäger	*Dolomedes fimbriatus*	Gerandete Jagdspinne	Hab
	Dolomedes plantarius	Große Jagdspinne	Hab
Pisaura – Listspinnen	*Pisaura mirabilis*	Listspinne	Eth/Hist
Salticidae – Springspinnen			
Aelurillus – Katzenaugen	*Aelurillus v-insignitus*	V-Fleck-Springspinne	Pro/Lat
Asianellus – Felsspringspinnen	*Asianellus festivus*	Große Felsspringspinne	Hab/Leb
Attulus – Sandhocklinge	*Attulus distinguendus*	Silbergras-Sandhockling	Leb
	Attulus penicillatus	Bunter Sandhockling	Hab
	Attulus saltator	Heide-Sandhockling	Leb
Ballus – Käferspringspinnen	*Ballus chalybeius*	Gewöhnliche Käferspringspinne	Häu
	Ballus rufipes	Rotbeinige Käferspringspinne	Hab/Lat
Calositticus – Weißfleck-Hocklinge	*Calositticus atricapillus*	Gipfelhockling	Leb
	Calositticus caricis	Moorhockling	Leb
	Calositticus floricola	Sumpfhockling	Leb
	Calositticus inexpectus	Tiefland-Hockling	Leb
	Calositticus rupicola	Gebirgshockling	Leb
	Calositticus zimmermanni	Ödland-Hockling	Leb
Carrhotus – Wipfelspringer	*Carrhotus xanthogramma*	Wipfelspringer	Eth/Leb
Chalcoscirtus – Zwergglanzspringer	*Chalcoscirtus alpicola*	Alpen-Zwergglanzspringer	Leb
	Chalcoscirtus brevicymbialis	Kurztaster-Zwergglanzspringer	Lat/Ped
	Chalcoscirtus infimus	Gewöhnlicher Zwergglanzspringer	Häu
	Chalcoscirtus nigritus	Schwarzer Zwergglanzspringer	Hab/Lat
Dendryphantes – Baumspringer	*Dendryphantes hastatus*	Großer Baumspringer	Hab
	Dendryphantes rudis	Kleiner Baumspringer	Hab
Euophrys – Schönbrauspringer	*Euophrys frontalis*	Gewöhnlicher Schönbrauspringer	Häu
	Euophrys herbigrada	Gras-Schönbrauspringer	Leb
Evarcha – Sichelspringer	*Evarcha arcuata*	Dunkler Sichelspringer	Hab
	Evarcha falcata	Bunter Sichelspringer	Hab
	Evarcha jucunda	Mittelmeer-Sichelspringer	Geo
	Evarcha laetabunda	Heide-Sichelspringer	Leb
	Evarcha michailovi	Steppen-Sichelspringer	Leb
Hasarius – Husare	*Hasarius adansoni*	Gewächshaushusar	Leb
Heliophanus – Sonnenspringer	*Heliophanus aeneus*	Stein-Sonnenspringer	Leb
	Heliophanus auratus	Sumpf-Sonnenspringer	Leb
	Heliophanus cupreus	Kupfriger Sonnenspringer	Hab/Lat
	Heliophanus dampfi	Moor-Sonnenspringer	Leb
	Heliophanus dubius	Grünlicher Sonnenspringer	Hab
	Heliophanus flavipes	Gelbbeiniger Sonnenspringer	Hab/Lat
	Heliophanus kochii	Kochs Sonnenspringer	Lat
	Heliophanus lineiventris	Steppen-Sonnenspringer	Leb
	Heliophanus patagiatus	Kies-Sonnenspringer	Leb
	Heliophanus tribulosus	Dreispitziger Sonnenspringer	Lat/Hab
Hypositticus – Felsenhocklinge	*Hypositticus pubescens*	Behaarter Hockling	Hab
Icius – Pfeilspringer	*Icius hamatus*	Haken-Pfeilspringer	Lat/Hab
	Icius subinermis	Stachelarmer Pfeilspringer	Lat
Leptorchestes – Schlank-Ameisenspringer	*Leptorchestes berolinensis*	Großer Ameisenspringer	Hab
Macaroeris – Kanarenspringer	*Macaroeris nidicolens*	Kanarenspringer	Geo
Marpissa – Echte Streckspringer	*Marpissa muscosa*	Rindenstreckspringer	Leb
	Marpissa nivoyi	Nivoys Streckspringer	Lat
	Marpissa pomatia	Goldband-Streckspringer	Hab
	Marpissa radiata	Strahlen-Streckspringer	Leb
Mendoza – Schilf-Streckspringer	*Mendoza canestrinii*	Schilf-Streckspringer	Hab/Leb
Myrmarachne – Ameisenspringer	*Myrmarachne formicaria*	Großkiefer-Ameisenspringer	Pro
Neaetha – Starkbeinspringer	*Neaetha membrosa*	Starkbeinspringer	Hab
Neon – Krümelspringer	*Neon levis*	Glatter Krümelspringer	Hab
	Neon rayi	Schutt-Krümelspringer	Leb
	Neon reticulatus	Wald-Krümelspringer	Leb
	Neon robustus	Fels-Krümelspringer	Leb
	Neon valentulus	Dunkler Krümelspringer	Hab
Pellenes – Schneckenspringer	*Pellenes brevis*	Kleiner Schneckenspringer	Hab
	Pellenes lapponicus	Alpen-Schneckenspringer	Geo
	Pellenes nigrociliatus	Streifen-Schneckenspringer	Hab
	Pellenes tripunctatus	Kreuz-Schneckenspringer	Hab
Philaeus – Goldaugenspringspinnen	*Philaeus chrysops*	Goldaugenspringspinne	Pro/Lat
Phlegra – Bodenspringer	*Phlegra fasciata*	Gebänderter Bodenspringer	Hab

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
Pseudeuophrys – Keilspringer	*Pseudeuophrys erratica*	Rinden-Keilspringer	Leb
	Pseudeuophrys lanigera	Haus-Keilspringer	Leb
	Pseudeuophrys obsoleta	Steppen-Keilspringer	Leb
Pseudicius – Scheinpfeilspringer	*Pseudicius encarpatus*	Obstbaumspringspinne	Leb
Saitis – Europäische Pfauenspinnen	*Saitis barbipes*	Haarbeinige Pfauenspinne	Hab/Eth
Salticus – Zebraspringspinnen	*Salticus cingulatus*	Holz-Zebraspringspinne	Leb
	Salticus scenicus	Mauer-Zebraspringspinne	Leb
	Salticus zebraneus	Kleine Zebraspringspinne	Leb
Sibianor – Dickbeinspringer	*Sibianor aurocinctus*	Gewöhnlicher Dickbeinspringer	Häu
	Sibianor larae	Rotknie-Dickbeinspringer	Hab
	Sibianor tantulus	Schwarzer Dickbeinspringer	Hab
Sitticus – Rindenhocklinge	*Sitticus terebratus*	Rindenhockling	Leb
Sittilong – Riesenhocklinge	*Sittilong longipes*	Riesenhockling	Hab
Sittisax – Berghocklinge	*Sittisax dzieduszyckii*	Bindenhockling	Hab
	Sittisax saxicola	Felsen-Berghockling	Leb
Synageles – Zwergameisenspringer	*Synageles hilarulus*	Kleiner Ameisenspringer	Hab
	Synageles venator	Schlanker Ameisenspringer	Hab
Talavera – Ringelbeinspringer	*Talavera aequipes*	Gewöhnlicher Ringelbeinspringer	Häu
	Talavera aperta	Dunkler Ringelbeinspringer	Hab
	Talavera inopinata	Westlicher Ringelbeinspringer	Geo
	Talavera milleri	Kalk-Ringelbeinspringer	Leb
	Talavera monticola	Alpen-Ringelbeinspringer	Leb
	Talavera petrensis	Heide-Ringelbeinspringer	Leb
	Talavera parvistyla	Moor-Ringelbeinspringer	Leb
	Talavera thorelli	Dorn-Ringelbeinspringer	Ped
Yllenus – Sandspringer	*Yllenus arenarius*	Dünenspringer	Leb
Scytodidae – Speispinnen			
Scytodes – Echte Speispinnen	*Scytodes fusca*	Dunkle Speispinne	Hab/Eth
	Scytodes thoracica	Gewöhnliche Speispinne	Eth
Segestriidae – Fischernetzspinnen			
Segestria – Echte Fischernetzspinnen	*Segestria bavarica*	Bayerische Fischernetzspinne	Geo/Lat
	Segestria florentina	Mächtige Fischernetzspinne	Hab
	Segestria senoculata	Gewöhnliche Fischernetzspinne	Häu
Sicariidae – Violinspinnen			
Loxosceles – Einsiedler-Violinspinnen	*Loxosceles rufescens*	Braune Violinspinne	Hab
Sparassidae – Riesenkrabbenspinnen			
Heteropoda – Echte Riesenkrabbenspinnen	*Heteropoda venatoria*	Warmhaus-Riesenkrabbenspinne	Leb
Micrommata – Huschspinnen	*Micrommata virescens*	Grüne Huschspinne	Hab
Olios – Jägerspinnen	*Olios argelasius*	Braune Jägerspinne	Hab
Tetragnathidae – Streckerspinnen			
Meta – Höhlenradnetzspinnen	*Meta bourneti*	Südliche Höhlenspinne	Geo
	Meta menardi	Große Höhlenspinne	Hab
Metellina – Herbstspinnen	*Metellina mengei*	Menges Herbstspinne	Lat
	Metellina merianae	Kleine Höhlenspinne	Hab
	Metellina segmentata	Echte Herbstspinne	Phä
Pachygnatha – Dickkieferspinnen	*Pachygnatha clercki*	Große Dickkieferspinne	Hab
	Pachygnatha degeeri	Dunkle Dickkieferspinne	Hab
	Pachygnatha listeri	Wald-Dickkieferspinne	Leb
Tetragnatha – Echte Streckerspinnen	*Tetragnatha dearmata*	Unbewehrte Streckerspinne	Pro
	Tetragnatha extensa	Gewöhnliche Streckerspinne	Häu
	Tetragnatha montana	Große Streckerspinne	Hab
	Tetragnatha nigrita	Dunkle Streckerspinne	Hab
	Tetragnatha obtusa	Buckel-Streckerspinne	Hab
	Tetragnatha pinicola	Kleine Streckerspinne	Hab
	Tetragnatha reimoseri	Winkelschwanz-Streckerspinne	Hab
	Tetragnatha shoshone	Amerikanische Streckerspinne	Geo
	Tetragnatha striata	Gestreifte Streckerspinne	Hab
Theridiidae – Kugelspinnen			
Achaeridion – Zipfelspinnen	*Achaeridion conigerum*	Zipfelkugelspinne	Lat
Anelosimus – Streifenkugelspinnen	*Anelosimus pulchellus*	Hübsche Streifenkugelspinne	Hab/Lat
	Anelosimus vittatus	Gewöhnliche Streifenkugelspinne	Häu
Asagena – Bodenkugelspinnen	*Asagena phalerata*	Bunte Bodenkugelspinne	Hab
Carniella – Schotterkugelspinnen	*Carniella brignolii*	Schotterkugelspinne	Leb
Coleosoma – Tropenkugelspinnen	*Coleosoma floridanum*	Gewächshaus-Kugelspinne	Leb
Crustulina – Raspelspinnen	*Crustulina guttata*	Gefleckte Raspelspinne	Hab
	Crustulina sticta	Sumpf-Raspelspinne	Leb
Cryptachaea – Falsche Mondspinnen	*Cryptachaea blattea*	Afrikanische Kugelspinne	Geo
	Cryptachaea riparia	Ackerkugelspinne	Leb
Dipoena – Zapfenspinnen	*Dipoena braccata*	Schwarze Zapfenspinne	Hab
	Dipoena erythropus	Rotbeinige Zapfenspinne	Hab/Lat
	Dipoena melanogaster	Gewöhnliche Zapfenspinne	Häu
	Dipoena nigroreticulata	Buckel-Zapfenspinne	Hab
	Dipoena torva	Kronen-Zapfenspinne	Leb

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
Enoplognatha – Ovalspinnen	*Enoplognatha caricis*	Sumpf-Ovalspinne	Leb
	Enoplognatha latimana	Verkannte Ovalspinne	Hab
	Enoplognatha mordax	Dreizahn-Ovalspinne	Hab
	Enoplognatha oelandica	Marmor-Ovalspinne	Hab
	Enoplognatha ovata	Gewöhnliche Ovalspinne	Häu
	Enoplognatha serratosignata	Zackenrand-Ovalspinne	Hab
	Enoplognatha testacea	Südliche Ovalspinne	Geo
	Enoplognatha thoracica	Boden-Ovalspinne	Leb
Episinus – Kabelspinnen	*Episinus angulatus*	Gewöhnliche Kabelspinne	Häu
	Episinus maculipes	Fleckbein-Kabelspinne	Hab
	Episinus truncatus	Gestutzte Kabelspinne	Hab
Euryopis – Ameisenkugelspinnen	*Euryopis flavomaculata*	Gelbfleck-Ameisenkugelspinne	Hab/Lat
	Euryopis laeta	Südliche Ameisenkugelspinne	Geo
	Euryopis quinqueguttata	Fünffleck-Ameisenkugelspinne	Hab
	Euryopis saukea	Silberfleck-Ameisenkugelspinne	Hab
Heterotheridion – Schwarzfleckenkugelspinnen	*Heterotheridion nigro-variegatum*	Schwarzgefleckte Kugelspinne	Hab
Kochiura – Breitstreifenkugelspinnen	*Kochiura aulica*	Breitstreifenkugelspinne	Hab
Lasaeola – Trauerkugelspinnen	*Lasaeola coracina*	Schlanke Trauerkugelspinne	Hab
	Lasaeola prona	Nasen-Trauerkugelspinne	Pro
	Lasaeola tristis	Gewöhnliche Trauerkugelspinne	Häu
Latrodectus – Echte Witwen	*Latrodectus mactans*	Amerikanische Schwarze Witwe	Geo/Eth
Neottiura – Nesthüterinnen	*Neottiura bimaculata*	Weißband-Nesthüterin	Hab
	Neottiura suaveolens	Helle Nesthüterin	Hab
Nesticodes – Amerikanische Hauskugelspinnen	*Nesticodes rufipes*	Rote Hauskugelspinne	Hab/Leb
Ohlertidion – Gebirgskugelspinnen	*Ohlertidion ohlerti*	Föhrenkugelspinne	Leb
Paidiscura – Perlkugelspinnen	*Paidiscura pallens*	Perlkugelspinne	Hab
Parasteatoda – Mondspinnen	*Parasteatoda lunata*	Gewöhnliche Mondspinne	Häu/Lat
	Parasteatoda simulans	Ähnliche Mondspinne	Lat/Hab
	Parasteatoda tabulata	Zugewanderte Mondspinne	Geo
	Parasteatoda tepidariorum	Gewächshaus-Mondspinne	Leb/Lat
Pholcomma – Panzerkugelspinnen	*Pholcomma gibbum*	Panzerkugelspinne	Hab
Phycosoma – Galgenspinnen	*Phycosoma inornatum*	Galgenspinne	Eth
Phylloneta – Haubennetzspinnen	*Phylloneta impressa*	Gewöhnliche Haubennetzspinne	Eth/Häu
	Phylloneta sisyphia	Kleine Haubennetzspinne	Hab
Platnickina – Keilkugelspinnen	*Platnickina tincta*	Schwarze Keilkugelspinne	Hab
Robertus – Mooskugelspinnen	*Robertus arundineti*	Feucht-Mooskugelspinne	Leb
	Robertus heydemanni	Küsten-Mooskugelspinne	Leb
	Robertus insignis	Ufer-Mooskugelspinne	Leb
	Robertus kuehnae	Zwerg-Mooskugelspinne	Hab
	Robertus lividus	Gewöhnliche Mooskugelspinne	Häu
	Robertus neglectus	Vergessene Mooskugelspinne	Lat/Hist
	Robertus scoticus	Bergwald-Mooskugelspinne	Leb
	Robertus truncorum	Alpen-Mooskugelspinne	Leb
	Robertus ungulatus	Moor-Mooskugelspinne	Leb
Rugathodes – Glaskugelspinnen	*Rugathodes bellicosus*	Berg-Glaskugelspinne	Leb
	Rugathodes instabilis	Sumpf-Glaskugelspinne	Leb
Sardinidion – Talerkugelspinnen	*Sardinidion blackwalli*	Schwarzfleck-Talerspinne	Hab
Simitidion – Heidekugelspinnen	*Simitidion simile*	Weißfleck-Heidespinne	Hab
Steatoda – Fettspinnen	*Steatoda albomaculata*	Weißfleckige Fettspinne	Hab/Lat
	Steatoda bipunctata	Gewöhnliche Fettspinne	Häu
	Steatoda castanea	Haus-Fettspinne	Leb
	Steatoda grossa	Große Fettspinne	Hab
	Steatoda nobilis	Noble Fettspinne	Lat
	Steatoda paykulliana	Falsche Schwarze Witwe	His
	Steatoda triangulosa	Dreiecks-Fettspinne	Hab/Lat
Theonoe – Winzlinge	*Theonoe minutissima*	Moorwinzling	Leb/Lat
	Theonoe sola	Seltener Winzling	Häu
Theridion – Echte Kugelspinnen	*Theridion asopi*	Westliche Kugelspinne	Geo
	Theridion betteni	Felskugelspinne	Leb
	Theridion boesenbergi	Rindenkugelspinne	Leb
	Theridion familiare	Hauskugelspinne	Leb
	Theridion hannoniae	Steinkugelspinne	Leb
	Theridion harmsi	Dünenkugelspinne	Leb
	Theridion hemerobium	Wasserkugelspinne	Leb
	Theridion melanurum	Schwarzsteiß-Kugelspinne	Hab/Lat
	Theridion mystaceum	Waldkugelspinne	Leb
	Theridion petraeum	Alpine Kugelspinne	Geo
	Theridion pictum	Strauchkugelspinne	Leb
	Theridion pinastri	Rotband-Kugelspinne	Hab
	Theridion uhligi	Sandrasen-Kugelspinne	Leb
	Theridion varians	Variable Kugelspinne	Hab
	Theridion wiehlei	Geröllkugelspinne	Leb

Familie/Gattung lateinisch-deutsch	lateinischer Artname	deutscher Artname	Etymologie
Theridiosomatidae – Zwergradnetzspinnen			
Theridiosoma – Echte Zwergradnetzspinnen	*Theridiosoma gemmosum*	Sumpfperlchen	Leb
Thomisidae – Krabbenspinnen			
Bassaniana – Rindenkrabbenspinnen	*Bassaniana baudueri*	Rindenkrabbenspinne	Leb
Bassaniodes – Steppenkrabbenspinnen	*Bassaniodes robustus*	Dunkle Krabbenspinne	Hab
Coriarachne – Wanzenkrabbenspinnen	*Coriarachne depressa*	Wanzenkrabbenspinne	Hab
Cozyptila – Bodenkrabbenspinnen	*Cozyptila blackwalli*	Streifen-Bodenkrabbenspinne	Hab
Diaea – Grüne Krabbenspinnen	*Diaea dorsata*	Grüne Krabbenspinne	Hab
	Diaea livens	Grüne Eichenkrabbenspinne	Hab/Leb
Ebrechtella – Blattkrabbenspinnen	*Ebrechtella tricuspidata*	Grüne Blattkrabbenspinne	Hab
Heriaeus – Haarkrabbenspinnen	*Heriaeus graminicola*	Grüne Haarkrabbenspinne	Hab
	Heriaeus oblongus	Schlanke Haarkrabbenspinne	Hab
Misumena – Veränderliche Krabbenspinnen	*Misumena vatia*	Veränderliche Krabbenspinne	Hab
Ozyptila – Zwergkrabbenspinnen	*Ozyptila atomaria*	Große Zwergkrabbenspinne	Hab
	Ozyptila brevipes	Ringelbein-Zwergkrabbenspinne	Hab
	Ozyptila claveata	Schwarze Zwergkrabbenspinne	Hab
	Ozyptila gertschi	Ried-Zwergkrabbenspinne	Leb
	Ozyptila praticola	Wald-Zwergkrabbenspinne	Leb
	Ozyptila pullata	Kalk-Zwergkrabbenspinne	Leb
	Ozyptila rauda	Berg-Zwergkrabbenspinne	Leb
	Ozyptila sanctuaria	Blasse Zwergkrabbenspinne	Hab
	Ozyptila scabricula	Raue Zwergkrabbenspinne	Hab/Lat
	Ozyptila simplex	Bunte Zwergkrabbenspinne	Hab
	Ozyptila trux	Wiesen-Zwergkrabbenspinne	Leb
	Ozyptila westringi	Salz-Zwergkrabbenspinne	Eth
Pistius – Stutzkrabbenspinnen	*Pistius truncatus*	Stutzkrabbenspinne	Hab
Psammitis – Karstkrabbenspinnen	*Psammitis ninnii*	Geschnürte Krabbenspinne	Hab
	Psammitis sabulosus	Sandkrabbenspinne	Leb/Lat
Runcinia – Halmkrabbenspinnen	*Runcinia grammica*	Halmkrabbenspinne	Leb
Spiracme – Langbeinkrabbenspinnen	*Spiracme striatipes*	Streifbeinige Krabbenspinne	Hab/Lat
Synema – Glanzkrabbenspinnen	*Synema globosum*	Glanzkrabbenspinne	Hab
Thomisus – Blumenkrabbenspinnen	*Thomisus onustus*	Blumenkrabbenspinne	Leb
Tmarus – Astkrabbenspinnen	*Tmarus piger*	Astkrabbenspinne	Leb
Xysticus – Echte Krabbenspinnen	*Xysticus acerbus*	Heidekrabbenspinne	Leb
	Xysticus alpinus	Alpenkrabbenspinne	Geo
	Xysticus audax	Zwillingskrabbenspinne	Epi/Ped
	Xysticus bifasciatus	Magerrasen-Krabbenspinne	Leb
	Xysticus cristatus	Gewöhnliche Krabbenspinne	Häu
	Xysticus desidiosus	Alpenrasen-Krabbenspinne	Leb
	Xysticus erraticus	Graskrabbenspinne	Leb
	Xysticus ferrugineus	Rostbraune Krabbenspinne	Hab/Lat
	Xysticus gallicus	Almkrabbenspinne	Leb
	Xysticus kempeleni	Kreiskrabbenspinne	Epi/Ped
	Xysticus kochi	Anspruchslose Krabbenspinne	Eth/Leb
	Xysticus lanio	Baumkrabbenspinne	Leb
	Xysticus lineatus	Gestreifte Krabbenspinne	Hab
	Xysticus luctator	Kräftige Krabbenspinne	Hab
	Xysticus luctuosus	Braune Krabbenspinne	Hab
	Xysticus macedonicus	Mazedonische Krabbenspinne	Lat
	Xysticus ulmi	Sumpfkrabbenspinne	Leb
	Xysticus viduus	Kieskrabbenspinne	Leb
Titanoecidae – Kalksteinspinnen			
Nurscia – Schein-Kalksteinspinnen	*Nurscia albomaculata*	Zehnfleck-Kalksteinspinne	Hab
Pandava – Asiatische Kalksteinspinnen	*Pandava laminata*	Knick-Kalksteinspinne	Hab
Titanoeca – Echte Kalksteinspinnen	*Titanoeca quadriguttata*	Vierfleck-Kalksteinspinne	Hab/Lat
	Titanoeca spominima	Dünen-Kalksteinspinne	Leb
Trachelidae – Glattbeinspinnen			
Cetonana – Rindenglattbeine	*Cetonana laticeps*	Rindenschleicher	Leb/Eth
Paratrachelas – Holzglattbeine	*Paratrachelas maculatus*	Holzschleicher	Leb/Eth
Uloboridae – Kräuselradnetzspinnen			
Hyptiotes – Dreieckspinnen	*Hyptiotes flavidus*	Südliche Dreieckspinne	Geo
	Hyptiotes paradoxus	Gewöhnliche Dreieckspinne	Eth
Uloborus – Federfußspinnen	*Uloborus plumipes*	Gewächshaus-Federfuß	Leb
	Uloborus walckenaerius	Gestreifter Federfuß	Hab
Zodariidae – Ameisenjäger			
Zodarion – Echte Ameisenjäger	*Zodarion germanicum*	Deutscher Ameisenjäger	Lat
	Zodarion italicum	Italienischer Ameisenjäger	Lat
	Zodarion rubidum	Rotbrauner Ameisenjäger	Hab/Lat
Zoropsidae – Kräuseljagdspinnen			
Zoropsis – Echte Kräuseljagdspinnen	*Zoropsis spinimana*	Nosferatu-Spinne	Pro/Hab

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Breitling Rainer, Merches Eveline, Muster Christoph, Duske Katja, Grabolle Arno, Hohner Michael, Komposch Christian, Lemke Martin, Schäfer Michael, Blick Theo

Artikel/Article: Liste der Populärnamen der Spinnen Deutschlands (Araneae) 38-62